

MAGDENER DORFZYTIG

Magdener Dorfzytig • Postfach 80 • 4312 Magden • www.dorfzeitung-magden.ch • NOVEMBER/DEZEMBER 2013



Editorial

Liebe Leserin
Lieber Leser

Marianne, unsere Nachbarin, kann Ihnen sagen, wer Sie sind und was sie erwartet, nachdem wiederum Sie ihr gesagt haben, wo und wann genau sie auf die Welt gekommen sind. Chinesische Ärzte sagen Ihnen wer Sie sind und was Sie erwartet, wenn diese Ihre Augen genau untersucht haben und meine Frau sagt mir, wer ich bin und was mich erwartet, wenn ich so weiter rauche und saufe. Wir haben einen Vorteil, wenn wir über unser Verhalten (und das der anderen) ein wenig Bescheid wissen. Ein Spruch besagt zwar, man könne nur an die Menschen heran sehen, nicht aber in sie hinein. Psychologen und Verhaltensforscher sind da jedoch anderer Meinung. Sie haben verschiedene Methoden entwickelt, wissenschaftlich mehr oder weniger fundiert, um das Verhalten und das Wesen von Menschen und Tieren besser zu verstehen. Zum Beispiel die Graphologie, den Rorschach- oder den Baum-Test. Ein etwas eigenwilliger und phantasievoller Lehrling, den auszubilden ich die Ehre und das Vergnügen hatte, stand bei seinen Kollegen im Ruf, «einen Vogel» zu haben. Als ich ihm Bleistift, Papier sowie eine Stunde Zeit gab und ihn bat, einen Baum zu zeichnen, war das Ergebnis ein

schöner, grosser Apfelbaum. In der Krone, oben links, sass ein Vogel, der aus voller Kehle eine Melodie in die Gegend zwitscherte. Zufall? Heute sind ganze Testbatterien oder Assessments in Mode. Bewerber müssen unter Konkurrenz- und/oder Zeitdruck verschiedene Aufgaben lösen, die dann bewertet werden.

Ein amerikanischer Industrieller hat seine eigene Methode: «Wenn ich das Verhalten eines Menschen kennen lernen will, spiele ich mit ihm eine Runde Golf!» Sollten Sie diesem Spiel auch erlegen sein und immer wieder versuchen, einen weissen Kobold mit einem eigentümlich geformten Schläger in ein zu weit entferntes und viel zu kleines Loch zu bugsieren, können sie das nachvollziehen. Wenn beispielsweise beim Abschlag der Schläger weiter fliegt als der Ball, zeigen sich beim Spieler oft verblüffend echte Verhaltensweisen!

Eine Bild oder eine Figur sind Erzeugnisse, Arbeiten, optische Äusserungen ihrer Gestalter. Der Luzerner Kunstmaler Hans Erni zum Beispiel, hat unter anderem 300 Plakate, viele Lithographien und mehrere grossformatige Wandbilder gemalt. Seine Werke haben eine unauffällige und trotzdem klare Raumaufteilung, die seiner Persönlichkeit entspricht. Er hat übrigens seinerzeit eine Lehre als Bauzeichner absolviert. Um den Zusammenhang zwischen der Persönlichkeit eines Künstlers mit seinen Werken zu sehen, muss man nicht unbedingt Erni oder Giacometti

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Aus der Gemeinde	3-6
Chinderinsle	7
Kinder und Jugendliche	8-13
Kirchen	15-16
Vermischtes	17-22
Rezept des Monats	23
Fotowettbewerb	24-27
Pinnwand	28
Vereine	28-40
Lyrik	31
Publireportage	41
Branchenverzeichnis	43
Veranstaltungskalender	44

anführen. Sie ist bei Segantini, Hodler, Mani Matter oder Max Frisch und vielen anderen Künstlern offensichtlich. Die meisten Techniken, die dazu führen sollen, den Charakter eines Menschen besser zu verstehen, haben Anhänger und Gegner. Die verlässlichsten Methoden sind wohl diejenigen, welche reale Taten ihrer Erzeuger untersuchen oder blumiger gesagt die Früchte (Matthäus 7, Vers 16).

• **Titelbild:** Felix Köhn
• **Text:** Jürg Gehrig •

Spruch des Monats

«Meine Pünktlichkeit drückt aus, dass mir deine Zeit so wertvoll ist wie meine eigene.»

Helga Schäferling

IMPRESSUM

Ausgabe Nr. 35

Verein Magdener Dorfzytig, gegründet 25.1.2007

Postfach 80, 4312 Magden, www.dorfzeitung-magden.ch, info@dorfzeitung-magden.ch, Telefon 061 841 17 09 (Peter Krauer)

Vorstand: Peter Krauer, Präsident; Thomas Wuhmann, Vizepräsident; Daniel Staub

Inserate: Daniel Staub, Thomas Wuhmann

Finanzen, Inkasso: Isabelle Artho

Kontakt Gemeinde: Telefon 061 845 89 00

gemeindekanzlei@magden.ch

Willy Baldinger, Michael Widmer

Dorfzytigsteam: Isabelle Artho, Gisela Baumgartner, Benno Brummer, Simon Bürgi, Jürg Gehrig, Marcel Hahn, Marcus Iten, Robert Kaiser, Hans Oesch, Susanne Oswald, Monika Schätzle, Lena Waldmeier, Felix Wasmer

Fotografie: Willy Baldinger, Daniel Buchser, Marcel Hahn

Homepage: Patrick Haller

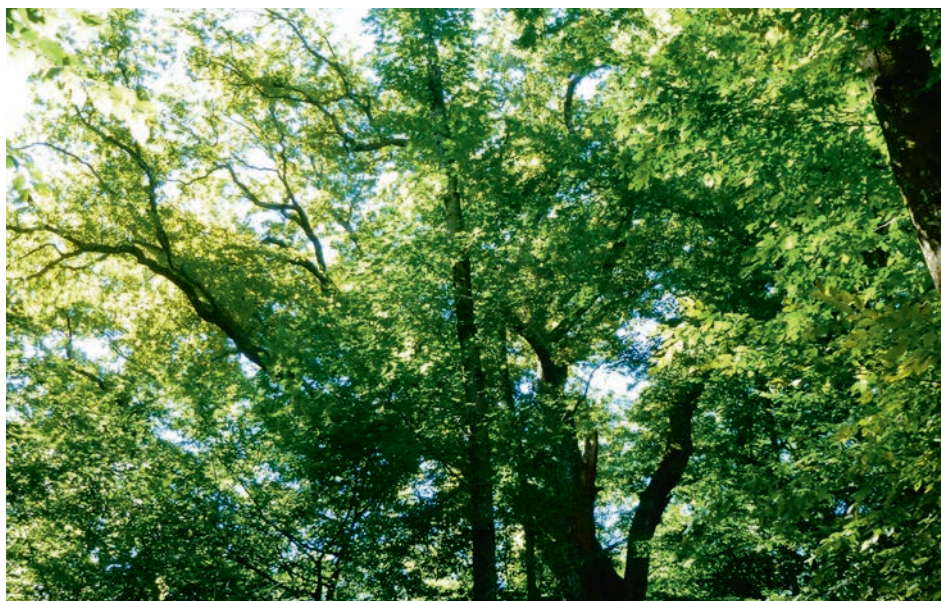
Zustelldienst: Post Magden

Satz & Druck: Sporn Druck + Verlag AG

Auflage: 1750 Ex.

Magdener Eichen vertraglich geschützt

Seit mehr als 200 Jahren steht sie im «Brand» und ist wohl eine der mächtigsten ihrer Art im ganzen Kanton. Die Rede ist von der sogenannten «Bundesratseiche». Der Name dieser «Baumpersönlichkeit» ist auf die riesige, aus sieben Ästen bestehende Krone zurückzuführen. Ökonomisch gesehen hat diese Eiche mit stolzem Umfang von 5,3 Metern, ihren Zenit wohl überschritten und ist, gemäss Förster Kurt Steck, zur Ernte nicht mehr geeignet – aber ökologisch ist sie ein besonderes und wertvolles Schmuckstück. Nun ist sie und mehrere hundert Weitere ihrer Art in unseren Wäldern geschützt, das heisst ihre Erhaltung und Nutzung ist vertraglich für die nächsten 50 Jahre reglementiert. Den Mittelspecht, eine Vielzahl von Insekten sowie Pilz- und Flechtenarten, freut's! Dass sich im Fricktal, und besonders im Gebiet der Gemeinde Magden (unser Klima behagt ihnen offensichtlich), wertvolle, schützenswerte Eichenbestände befinden, ist den Verantwortlichen des kantonalen Naturschutzprogrammes natürlich nicht verborgen geblieben. Eines ihrer Ziele ist es, 7% der kantonalen Forstfläche mit Eichenmischwäldern zu erhalten und mit finanziellen Mitteln zu fördern und entsprechend mit Verträgen zu sichern. Der Leiter der Abteilung Wald, Sektion Koordination und Ökologie (Alain Morier), kontaktierte daraufhin unsere Gemeindebehörden – aber «oha lätz» – da ist er erstmals an die falsche Adresse geraten. Ihm wurde klar und deutlich dargelegt, dass in Magden schon mehrere Generationen von Förstern und Forstleuten gut und ohne Subventionen für die einheimischen Eichen sorgen, basta! Magden wollte also in der Waldbewirtschaftung autonom bleiben.



Die mächtige Krone der Bundesratseiche

Herr Morier, der offensichtlich auch aus einem speziellen Holz geschnitzt ist, liess nicht locker. Nach mehreren Jahren, vielen Telefonaten – die gemäss Aussagen der Beteiligten zum Teil in gereiztem, fast gehässigem Tonfall, etwas diplomatischer ausgedrückt mit verschärfter Freundlichkeit geführt wurden – willigte Frau Gemeindeammann Brunette Lüscher doch noch ein. Allerdings erst nach dem das Departement auf einen Deal einging und in einem andern Teil unseres Waldes einen geschützten Unterstand erlaubte. Nachdem die zuständige Ortsbürgergemeindeversammlung die Verträge, einerseits die Vereinbarung mit dem Kanton über die Bildung eines Eichenwaldreservats inklusive Pflegevertrag sowie andererseits die Begründung von Altholzinseln in drei weiteren Waldgebieten, gutgeheissen hatte, stand einer Vertragsunterzeich-

nung (nach Ablauf der Referendumsfrist) nichts mehr im Wege. Diese Unterzeichnung fand Mitte August, nicht etwa in einem Sitzungszimmer sondern im Beisein der Kantonsvertreter, von Gemeinderäten, Gemeindeschreiber, Waldkommissionsmitgliedern, Förster und Forstwarten sowie einer überraschend grossen Zahl Medienleuten, vor Ort unter Eichen im «Brand» statt. Vorgängig dieser historischen Zeremonie erläuterten Förster Kurt Steck, Kreisförster Nils Osterwalder und die beiden Vertreter des Kantons, Marcel Murri und der bereits vorgängig erwähnte Alain Morier, direkt unter der «Bundesratseiche» nochmals Sinn und Nutzen der ausgehandelten Verträge. Mit den entscheidenden Unterschriften unter die Dokumente und einem versöhnenden Händedruck zwischen Frau Lüscher und Herrn Morier endete eine zehnjährige, anfänglich zäh verlaufende Verhandlungsphase, die jetzt aber für beide Seiten einen Kompromiss, wenn nicht gar einen Gewinn, darstellt. Gleichzeitig war es auch der Beginn der vorerst bis ins Jahr 2063 laufenden Verträge.

Mit einem wärschaften Imbiss für die Anwesenden endet diese, an ungewöhnlicher Stelle vollzogene Vertragsunterzeichnung zur Förderung und Erhaltung unserer schönen und wichtigen Eichenbestände.

(Vertragstexte können unter www.magden.ch nachgelesen werden)



V.l. Gemeindeschreiber Michael Widmer, Brunette Lüscher, Alain Morier

Gönnt Euch eine erholende Massage!

Fühl dich wohl



Maskerol

Massagen, Kerzen und Öle

info@maskerol.ch - +41 61 843 08 00 - www.maskerol.ch



Romy Brendel



Gisela Baumgartner

**Hauptstrasse 8
CH-4312 Magden**

...Träume erleben

**Ihr zuverlässiger Partner für
Reisen weltweit**



info@mikado.ch - +41 61 422 20 20 - www.mikado.ch

DANIEL JETZER

Inhaber/Geschäftsführer



061 836 20 00

079 767 70 01

jetzer@jetzerimmobilien.ch

www.jetzerimmobilien.ch

Jetzer Immobilien GmbH
Marktgasse 6
4310 Rheinfelden



- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle
Hauptstrasse 54
4312 Magden
Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung
von Krankenkassen anerkannt

RUTHER ELEKTRO TELEMATIK

Telefon 061 836 99 66 / E-Mail: info@ruther.ch

Ihr Elektroinstallateur rund um die Uhr!

Ihre Ansprechpartner:



Raymond Keller
Geschäftsleiter



Franco Graziano
Projektleiter



Julien Arzner
Projektleiter



Daniel Kaiser
Projektleiter



Roman Marti
Projektleiter
Telematik



André Bürgi
TV-Spezialist



Simon Bürgi
Teamleiter Service



Marc A. Lenz
Teamleiter Service

Ein Blick hinter die Kulissen...



Von links: Patricia Balatoni, Lernende im 3. Lehrjahr (hier Statistin), Benedikt Mösch, Lernender im 1. Lehrjahr, Nicole Müller, Leiterin Einwohnerdienste.

...der Einwohnerdienste Magden

Die Einwohnerdienste sind das Herzstück der Gemeindeverwaltung. Nicole Müller und ein kaufmännischer Lernender, derzeit Benedikt Mösch, bedienen und beraten die Einwohner am Schalter als auch am Telefon. Die Einwohnerdienste sind die erste Anlaufstelle und erledigen einen Grossteil der Anliegen und Anfragen, die an die Verwaltung gerichtet werden.

Registrierung der Personalien

Die Personalien aller Einwohner werden im Informatiksystem der Gemeinde verwaltet. «Von der Wiege bis zur Bahre», Zu- und Wegzüge als auch Änderungen des Zivilstands werden registriert. Alle Ämter, welche die Daten benötigen, wie zum Beispiel das Steueramt, werden darüber mittels sogenannter Mutationsmeldungen informiert.

Vielseitiges Angebot

Das Dienstleistungsangebot umfasst jedoch auch die Verwaltung der Räume in den verschiedenen Gebäuden der Gemeinde. So werden z.B. Gesuche für die Miete des Gemeindsaals oder die Nutzung der Turnhalle von den Einwohnerdiensten bearbeitet - unabhängig davon, ob ein Gesuch online über das Internet oder schriftlich eingereicht wurde. Ein grosser Teil der Nachführung der Gemeinde-Homepage www.magden.ch wird auch durch Nicole Müller erledigt. Die Verwaltung der Schlüssel läuft ebenfalls über die Einwohnerdienste. Schliesslich haben Hundehalter ihre Tiere bei den Einwohnerdiensten anzumelden und den Sachkundeausweis hier zu hinterlegen. Und auch Anträge um Ausstellung von Identitätskarten oder von SBB-Tageskarten sind bei der Drehscheibe der Gemeindeverwaltung zu stellen. In Magden ist zudem

die Organisation der Beerdigung nach Todesfällen den Einwohnerdiensten zugeordnet, was mitunter grosses Einfühlungsvermögen bedingt.

Gesicht der Gemeindeverwaltung

Die Arbeit bei den Einwohnerdiensten erfordert Flexibilität und Vielseitigkeit. Zudem ist eine fundierte Ausbildung als auch breite Erfahrung über das Funktionieren einer Gemeindeverwaltung erforderlich. Wichtig ist aber auch die Freude daran, sich für die Bevölkerung gerne einzusetzen. Bei uns in Magden gibt Nicole Müller der Gemeindeverwaltung das Gesicht der freundlichen und kompetenten Anlaufstelle. Sie arbeitet seit dem 1. April 2009 in dieser Funktion in Magden.

• Foto: Willi Baldinger
Text: Michael Widmer •

Sehenswürdigkeiten in Magden – heute: «g'sägneti Eich»

In der Rubrik «Sehenswürdigkeiten in Magden» möchten wir jeweils einen besonders schönen Ort, eine Sehenswürdigkeit oder ein wertvolles Naturobjekt vorstellen und damit den Lesern der Dorfzeitung Gelegenheit geben, unser Dorf noch näher kennen zu lernen. Ganz nach dem Motto: «Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?»

In der ersten Ausgabe stellen wir die «g'sägneti Eich» auf dem Halmet vor. Die Legende dazu besagt Folgendes:

Vor vielen hundert Jahren stand in der Nähe des Talhofes ein Dörflein, genannt Däschlikon. Zu Zeiten der Not holzten die Bewohner einmal den ganzen Halmet ab und liessen nur eine grosse Eiche übrig. Im darauffolgenden Sommer hagelte und stürmte es wie noch nie. Eines Tages schwemmte ein starker Regenguss eine mächtige Erdschosse von der Höhe herunter. Diese bedeckte das ganze Dörflein. Alle Häuser und der Grossteil der Bewohner versanken in Schutt und Wasser. Heute findet man keine Spur mehr von der Ansiedlung.

Damals stand ausserhalb der alten Mühle ein kleines Haus. Dort lag eine kranke Frau im Bett und ihr kleines Mädchen sass gerade am Tisch, als das Unglück hereinbrach. Beide verschwanden mitsamt dem Häuschen. Die Bewoh-



ner, die sich hatten retten können, siedelten sich später dort an, wo heute Magden liegt. Sie weihten die stehengebliebene Eiche, und der Pfarrer segnete sie. In die Rinde schnitt man drei Kreuze und eine Hostie und legte alles mit gesegneten Kräutern aus. Alle Jahre hielt man eine Prozession mit Kreuz und Fahne hinauf zu der gesegneten Eiche. Seither ist Magden von schweren Gewittern verschont geblieben.

Die Eiche aber steht heute noch als mächtiges Wahrzeichen oben auf dem Halmet.

Wegbeschreibung:

Vom Dornhof her in Richtung «Girspel» gehen. Der Weg zur g'sägneti Eich ist von der Weggabelung her ausgeschildert.

• Quelle: Buch «Fricktaler Sagen»

Fotos: W. Baldinger •

25jähriges Arbeitsjubiläum von Bauamtsleiter Hans Schmid

Am 1. September 1988 trat Hans Schmid die Stelle als Bauamtsmitarbeiter bei der Gemeinde Magden an. Am 1. April 2002 wurde er als Nachfolger von David Dillier nach dessen Pensionierung als Bauamtsleiter gewählt. Zudem übernahm er das Amt des Brunnenmeisters. Während der Anstellungsdauer von Herrn Schmid veränderte sich die Gemeinde Magden stark. So stieg die Bevölkerung von rund 2'500 im Jahr 1988 auf über 3'800 im Jahr 2013 an. Viele neue Quartiere kamen dazu. Geblieben ist die Vielseitigkeit der Anstellung. So ist Hans Schmid mit seinem Team zuständig für den Unterhalt der Gemeindestrassen, der Werkleitungen der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung, aber auch

für Friedhof und Schwimmbad. Als Brunnenmeister ist er verantwortlich für eine sichere und möglichst unterbrechungsfreie Wasserversorgung. Dazu kommen Aufgaben der Abfallentsorgung und in der kalten Jahreszeit der Winterdienst auf Gemeindestrassen und Gehwegen. Kein Wunder, verfügt Hans Schmid sowohl über ein sehr breit gefächertes Wissen dieser Bereiche als auch über schier unermessliche Kenntnisse der lokalen Gegebenheiten. Der Gemeinderat dankt Hans Schmid für sein langjähriges unermüdliches Engagement und freut sich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

• Text: Michael Widmer

Foto: Willi Baldinger •



Weitere Räumlichkeiten in der Chinderinsle und die Meinungen der Eltern dazu



Viele verschiedene Sequenzen machen den Alltag interessant.

Seit dem 1. August 2013 werden die Kinder der KiTa-Gruppe in der neu dazu gemieteten 4 ½ Zimmer-Wohnung im 1. Stock der Chinderinsle betreut und die Kindergartenkinder und Schüler im Erdgeschoss. Das Bastelzimmer und das Gumpizimmer im Erdgeschoss werden am Morgen jeweils von der KiTa-Gruppe genutzt und am Nachmittag von den Kindergartenkindern und Schülern. So können alle von den vielen und vielseitigen Räumlichkeiten profitieren.

Im folgenden Text äussern vier Familien, wie sie die neue Aufteilung der Räumlichkeiten empfinden und was sie an der Betreuung in der Chinderinsle schätzen.

Familie Dillier, Eltern von Raphael und Stephanie (beide 3 Jahre):

Mit den zusätzlichen Räumlichkeiten bietet die Chinderinsle viel mehr Platz. So können die Kinder ungestört ihren altersentsprechenden Beschäftigungen nachgehen. Die neuen Räumlichkeiten sind sehr schön, gross und hell, was unseren Kindern sehr gut gefällt. Das Angebot der Chinderinsle finden wir sehr gut und abwechslungsreich. Vor allem den kürzlich neu eingeführten Waldtag begrüssen wir sehr. Ein grosses Dankeschön an das ganze Team der Chinderinsle, welches immer freundlich und aufgestellt ist und unsere Kinder rundum gut betreut.

Familie Glad Loehrl, Eltern von Milo und Juliette (3 Jahre/ 9 Monate):

Die neuen Räumlichkeiten in der KiTa sind sehr hell und die Einrichtungen gut durchdacht. So gibt es zum Beispiel mehrere Spiel- und Ruhezimmer, in welche die Kinder sich je nach Bedürfnis begeben können. Besonders beeindruckt haben uns die "Eingangsschleuse" und der Riesenwickeltisch mit eingebauten Windelfä-

chern, die dank Lindas handwerklichem Geschick selbst gefertigt wurden. Konsequenterweise wurde auch an die Sicherheit der Kinder gedacht; so können die Kinder die Wohnung durch das Eingangstor nicht selbst verlassen und selbst die Fenstergriffe im ersten Stock wurden abmontiert oder durch eine Kindersicherung verschlossen, damit die Kinder die Fenster nicht öffnen können. Alles in allem sind wir überzeugt, dass sich unsere Kinder hier sehr wohl und sicher fühlen.

Familie Turan, Eltern von Robin (4 Jahre):

Die neuen Räumlichkeiten sind sehr schön und vielfältig eingerichtet, sodass sich die Kinder entfalten und verweilen können. Die KiTa-Kinder und Kindergartenkinder/Schüler sind jetzt komplett getrennt. Somit haben alle mehr Platz und können sich mit gleichgesinnten Kindern unterhalten. Die Menüs sind sehr vielfältig und abwechslungsreich, was wir sehr schätzen. Zudem schätzen wir es, dass Ihr unseren Sohn vom Kindergarten abholt, sodass wir uns beruhigt auf unsere Arbeit konzentrieren können.

Familie Glauninger, Eltern von Sophie, Julian und Luca (4 / 6 / 8 Jahre):

Wir finden es toll, dass die Schüler nun ein Hausaufgabenzimmer haben, wo sie in Ruhe die Schulaufgaben erledigen können. Die Jungs schwärmen immer vom Gumpizimmer, wo sie sich gerne austoben, Spiele spielen und Hütten bauen. Sophie hingegen erzählt viel vom Bastelzimmer, wo sie sehr oft bastelt. Wir finden es übrigens auch super, dass ihr regelmässig in den Wald geht, denn davon können die Kinder viel profitieren. Auch von den vielen Events, die ihr durchführt, sind wir begeistert.

Falls Sie interessiert sind, wie die Räumlichkeiten ausschauen und Sie sich ein Bild von uns machen möchten, dürfen Sie gerne einen unverbindlichen KiTa-Besichtigungstermin vereinbaren. Ab dem Sommer 2014 haben wir freie Betreuungsplätze in der KiTa-Gruppe.

061 841 12 82

www.chinderinslemagden.ch

chinderinsle@bluewin.ch

Text: KiTa-Leiterin Evelyn Keller



Den Bewegungsparcours haben die Kinder durch die Anregung der Betreuerin aufgebaut.

Kindergarteneinführung

Seit dem Einzug ins neue Gemeindehaus 2007 ist die Mediathek Magden eine kombinierte Gemeinde- und Schulbibliothek. Für unsere Einwohner ohne schulpflichtige Kinder wird dies dann offensichtlich, wenn ihnen im Gemeindehaus eine fröhliche Schar Kinder entgegenströmt. Die Primarschüler und die Kindergartenkinder besuchen regelmässig unsere Mediathek, gemeinsam mit ihren Lehrkräften.

Der Beginn des neuen Schuljahres ist auch für uns zwei Schulbibliothekarinnen



nen eine echte Herausforderung - mit teilweise anderen Lehrkräften, der obligaten Stundenplanänderung und den vielen neuen Kindern!

Seit letztem Jahr gibt es in Magden neu fünf Kindergärten, die sich alle im September zu ihrem ersten Mediatheksbesuch angemeldet haben.

Für einige der kleineren 5-jährigen Kindergärtner ist dies oft ein Schritt in eine neue, unbekannte Welt der Bücher. Mehrere der Kinder begrüßen uns Bibliothekarinnen jedoch freudig, da wir sie bereits zu unseren kleinen Kunden zählen dürfen.

Der erste Ausflug der Kindergärtner in die Mediathek im neuen Schuljahr wird häufig mit grosser Spannung erwartet, werden die Kleinen dort doch mit einer spannenden Geschichte begrüsst. Dieses Jahr sorgten die Bilderbücher von Max dem traurigen, grauen Schmetterling und die Geschichte vom Fuchs und der Maus in der «Pippilothek» für einen gelungenen Einstieg.

Mit einer Polonaise durch die ganzen Räumlichkeiten – es ist ausnahmsweise auch ein Blick hinter den Arbeitstisch der Bibliothekarinnen erlaubt – lernen die Kleinen alle Bereiche der Mediathek kennen. Eine kurze Erklärung dazu, wie man mit den Büchern umgehen soll und wie man sie wieder an den richtigen Ort zurückstellt, darf nicht fehlen. Es muss

jedoch genügend Zeit bleiben, damit sich jedes Kind in der Kinderbuchecke ein Bilderbuch oder ein Geschichtenbuch auswählen kann, das es dann zuhause oder im Kindergarten anschauen kann.

Wir alle freuen uns bereits heute auf die nächsten Besuche unserer Kleinsten in der Mediathek – vielleicht dann ja sogar mit Mama oder Papa!

• Text und Bilder: Bea Maissen •

Öffnungszeiten:

Mo / Do 15.30 - 18.00 Uhr

Mi 18.00 - 20.00 Uhr

Sa 10.00 - 12.00 Uhr

Schulferien: Mi und Sa

<http://www.magden.ch/de/bildung/mediathek>.



Vorankündigung

Im 2014 darf die Mediathek ihr 150-jähriges Jubiläum feiern – feiern Sie mit uns! Bereits im Januar steht der erste Event auf dem Programm. Wir werden Sie über die diversen geplanten Aktivitäten in unserem Jubiläumsjahr auf dem Laufenden halten.



Dignity Haare & Mode AG

Baslerstrasse 15

4310 Rheinfelden

Homepage: www.coiffure-dignity.ch

Öffnungszeiten:

Montag

13:30 bis 18:30 Uhr

Dienstag bis Freitag

08:00 bis 18:30 Uhr

Samstag

08:00 bis 15:00 Uhr

© 2010 med-banndare.com

Die Spezialisten für

- Oberflächenreparaturen
- Austausch von Badewannen

www.badewannenprofi.ch



Badewannenprofi

Badewannenprofi GmbH
4051 Basel
061 483 83 13
info@badewannenprofi.ch

BÖLLER AG

HOLZ- UND SOLARBAU



Telefon: +41 (0)61 841 1533
Telefax: +41 (0)61 841 1560
Internet: www.gasthauszurbume.ch
Email: info@gasthauszurbume.ch

Blume

Hauptstrasse 11, 4312 Magden Schweiz




HirschenApotheke

Hirschenweg 1 4312 Magden
Tel. 061 841 28 77
www.hirschenapotheke.ch

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00 – 12.00/14.00 – 18.30
Sa 8.00 – 12.00/13.30 – 16.00

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!

Nutzen Sie unser Dienstleistungsangebot.

Wir freuen uns, Sie in Gesundheitsfragen beraten zu dürfen.

Ihr Team der Hirschen Apotheke Magden



switcher
made with respect 

Store Rheinfelden  

sticktextildruck

dillier.ch



ThomannAG

4323 Wallbach
061 861 11 20
www.ethomannag.ch

KÜCHEN · FENSTER · INNENAUSBAU



Unsere Kunden freuen sich wieder. Sie erhalten 140 Mio.

Dank genossenschaftlicher Verankerung gibt es vom Juli 2013 bis Juni 2014 auf allen MobiCasa Haushalt- und Gebäudeversicherungen 20 % Prämien-ermässigung.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Rheinfelden/Frick
www.mobirheinfelden.ch

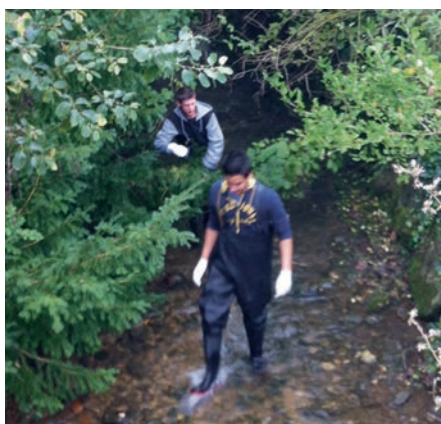
Manuel Trinkler
Leiter Verkauf
Telefon 061 836 90 32
manuel.trinkler@mobi.ch

130705N09GA

Der letzte Schultag vor den Herbstferien

Im morgendlichen, nebligen Magden, versammelt sich die Primar- und Oberstufe, um im Dorf den Unrat von den öffentlichen Strassen und den Plätzen einzusammeln. Bäche und Feldwege wurden ebenfalls nicht vergessen.

Hier einige fotografische Eindrücke



• Fotos & Text: Patricia Capurso •

Spagetti-Abend und Adventsmarkt in Magden

Die 4. Sek hat in diesem Herbst viel vor! Sie finanziert mit zwei grösseren Aktionen ihre Abschlussreise. Dabei haben die Schülerinnen und Schüler den Ehrgeiz alles dafür selbst zu erwirtschaften. Auch in ihrer Freizeit legen sich alle mächtig ins Zeug. Unterstützt werden sie dabei von ihrer Klassenlehrerin Petra Kelch.

Unser erster Anlass, der Spagetti-Abend (so schreibt man es jetzt richtig, auch wenn es weh tut!) ist bereits erfolgreich «über die Bühne gegangen». Serviert

wurden ein Drei-Gänge-Menü mit Salat, Spagetti mit Sossen nach Wahl und Dessertbuffet. Zum Verschnaufen bleibt wenig Zeit! Denn am 23. November 2013 geht es weiter: Die 4. Sek lädt alle zum Adventsmarkt im Schulhaus ein. Einlass ist ab 10.00 h und um 17.00 h werden die Türen wieder geschlossen.

Es erwartet Sie ein kleines Café, das zum Verweilen einlädt und ein breites Angebot aus den Bereichen Hauswirtschaft, Textiles Werken, Chemie, Werken

und Bildnerisches Gestalten. Das heisst viele leckere Köstlichkeiten und weihnachtstaugliche Geschenke zu erschwinglichen Preisen. Wir freuen uns auf Sie! Lassen Sie sich überraschen!

Sind Sie aus Magden und möchten unser Angebot durch Ihren Stand bereichern?

Wir nehmen Ihre Anfrage gerne entgegen unter petra.kelch@kuf.ch.



Die Gitarre an der Musikschule Magden

So weit verbreitet die Gitarre heutzutage in der Pop- und Rockmusik ist, so unbekannt ist Vielen ihr Gebrauch als klassisches Instrument, für welches Zeitgenossen von Beethoven, Schubert, Brahms und vielen anderen Komponisten wunderbare Musik geschrieben haben.

Die «klassische» Gitarre

Es gibt uralte ägyptische Zeichnungen (ca. 1500 v. Chr.) auf denen bereits gitarrenähnliche Instrumente gespielt werden. Auch die griechische Antike kannte ein Instrument namens «Khitara» und vermutlich ist der Name Gitarre davon abgeleitet.

Als erster wirklicher Vorläufer ist allerdings die «Vihuela» anzusehen - ein spanisches Renaissanceinstrument, was in seiner Form und Konstruktion der heutigen Gitarre nahe kommt, allerdings viel kleiner war und nur 5 Saiten besass. Die Vihuela wurde später von der Barockgitarre abgelöst, bis dann um das Jahr 1800 herum prinzipiell die heutige Form und Stimmung entwickelt wurde. Die klassische Blütezeit durchlebte die Gitarre im Wien und Paris des 19. Jahrhunderts, wo einige Virtuosen – so zum Beispiel Fernando Sor, Mauro Giuliani und später Francisco Tárrega – die Spieltechnik entscheidend weiterentwickelten, wodurch die Gitarre heute wie ein kleines Orchester klingen kann.

Die Gitarre – ein kleines Orchester

Auch wenn die klassische Gitarre ein eher leises und intimes Instrument ist, so ist doch eine große dynamische, farbliche und stilistische Vielfalt realisierbar. Das

Instrument ist eigenständig vollwertig und ähnlich dem Klavier, können gleichzeitig Melodien und Begleitstimmen gespielt werden, wodurch ein voller und intensiver Klang entsteht. Aber auch in der Kombination mit weiteren Gitarren oder anderen Instrumenten und Gesang kann sehr reizvolle Musik erklingen. Natürlich lässt sich die klassische Gitarre auch bestens als Akkordinstrument zur Liedbegleitung einsetzen und übernimmt dann die Funktion eines Rhythmusinstruments und Klangfundaments.

Die Gitarre im Unterricht

Grundsätzlich ist es zu empfehlen nach dem musikalischen Grundkurs (d.h. im Alter von ca. 8 Jahren) mit dem Gitarrenunterricht zu beginnen. Wenn der Wunsch früher auftaucht, sollte kurz durch die Lehrperson abgeklärt werden, ob es körperlich schon möglich wäre; oft ist das durchaus der Fall und dann stehen die Türen selbstverständlich offen. Natürlich ist es auch in jedem anderen Alter gut möglich, dieses Instrument zu erlernen.

Es gibt kleine Instrumente, die bereits gut klingen, und es ist ratsam ein solches anfangs zu mieten, da es dann mit dem Wachstum gegen ein größeres ausge-



tauscht werden kann. Der Mietpreis liegt bei ca. 30 Franken pro Monat und kann in manchen Geschäften zumindest teilweise auf den Kaufpreis eines größeren Instrumentes angerechnet werden.

Im Unterricht liegt es mir besonders am Herzen, dass der Schüler oder die Schülerin lernt, sich spielerisch und frei auf dem Instrument zu bewegen und die Vielfalt der Musik zu entdecken oder weiter zu erforschen. Das Notenlesen ist sicher ein wichtiger Teil, gleichbedeutend aber ist die Schulung des Gehörs und die Umsetzung der eigenen, individuellen Phantasie.

Die Gitarre zuhause

Relativ schnell ist das Spiel einfacher Melodien möglich. Um aber darüber hinaus zu kommen und einerseits spannendere Musikstücke, andererseits das Akkordspiel zur Liedbegleitung zu erlernen ist regelmäßiges Üben unerlässlich. Dies sollte im täglichen Ablauf eingeplant werden (anfangs ca. 15 min).

Beratung

Gerne kann ein Termin für eine individuelle Beratung mit Matthias Müller, Lehrer für Gitarre an der Musikschule Magden, vereinbart werden.

(Matthias Müller: Tel. 076-3431158)

Die Lehrperson für Gitarre an der Musikschule Magden

Matthias Müller unterrichtet seit Herbst 2010 an der Musikschule Magden. Seine Ausbildung absolvierte er zunächst am Konservatorium Maastricht (NL) und später an der Musikakademie Basel. Neben der Unterrichtstätigkeit konzertiert er als Solist und Kammermusikpartner in unterschiedlichen Ensembles.

Aktuelles aus der Musikschule Magden

Die Musikschule ist für alle Altersgruppen offen. Erwachsene sind auch herzlich willkommen!

Die Musikschule offeriert eine kostenlose Schnupperlektion für Leute ab 18 Jahren. Neu können an der Musikschule die Instrumente Cembalo und Orgel erlernt werden. Informationen dazu erhalten Sie auf dem Musikschulsekretariat oder von der Musikschulleitung.

Der An- Abmeldetermin an der Musikschule ist der 15. Dezember 2013

Das Adventskonzert der Musikschule findet am Mittwoch, den 11. Dezember um 19.00 Uhr in der christkath. Kirche St. Martin in Magden statt.

Infos für Vorspielstunden und Konzerte können Sie auf unserer Homepage und aus der Tagespresse entnehmen.

Weitere Infos auf www.musikschulemagden.ch

Marie-Jeanne Kleist, Musikschulleitung

Schönes Wetter, tolle Leistungen und friedliche Stimmung



Siegertrio Mädchen 9. Schuljahr



Siegertrio Knaben 9. Schuljahr

Schulsporttag der Oberstufe Magden

Der diesjährige Schulsporttag der Oberstufe Magden beinhaltete einen leichtathletischen Teil am Morgen und einen Klassenplausch am Nachmittag. Annina Marugg und Nicolas Bürgi blieben im Einzelwettkampf ungeschlagen.

Die Schülerinnen und Schüler der KUF Oberstufe Magden suchten in den leichtathletischen Disziplinen 80 Meter-Lauf, 1000-Meter, Weit- und Hochsprung und Ballwurf mit dem 200-Gramm-Ball ihre Sieger im Bereich Sport. Die 1000 Meter bei den Burschen durchlief zum Tagesauftakt Jan Mathys in 3.10 Minuten am schnellsten. Fünf Sekunden mehr benötigten auf dem Radweg zwischen Magden und Maisprach Elias Kägi und Nicolas Bürgi. Über die Hochsprunglatte zeigten Dennis Moser und Philip Heller mit je 1.50 Metern Tagesbestleistung. Sie behielten damit das längere Ende in dieser Disziplin vor Nicolas Bürgi, Dennis Moser, Fabio Arnold und dem talentierten Jan Mathys für sich. Mathys besucht die zweite Klasse, die andern sind älter. Der 200-Gramm-Ball von Nicolas Bürgi landete bei 51.30 Metern, knapp vor demjenigen von Dennis Moser, der hier 20 Zentimeter einbüsste. Jan Mathys, Ryan Kouachi und Philip Heller erreichten die Weite von 49.00 Metern. Mit Vollgang zum Ziel lautete die Devise über 80 Meter für Jan Mathys. Er dominierte diese Disziplin mit 10.5 Sekunden vor Colin Suhr, 10.6 und Nicolas Bürgi, 10.7 Sekunden. Beim Weit- und Hochsprung landete Fabio Arnold am weitesten vorne. Seiner Weite von 4.90 Metern kam Nicolas Bürgi mit 4.75 Metern am nächsten. Nach den fünf Disziplinen durfte sich Nicolas Bürgi zum zweiten Mal nach dem Vorjahr am Tagessieg freuen. Dennis Moser und Brandon Egger beleg-

ten die folgenden Plätze. Ein weiteres klares Talent ist Jan Mathys. Er kommt heute schon ganz nahe an die Leistungen seiner älteren Kameraden heran.

Annina Marugg bei den Mädchen

Bei den Mädchen konnte Annina Marugg am Schluss das längere Ende mit wenig Vorsprung vor Janine Gysin und Jana Jakob für sich behalten. Die 1000 Meter durchlief Lia Greif mit genau vier Minuten am schnellsten. Jana Jakob, 4.10 Minuten, Anna Mazzi benötigte für diese Strecke 4.20 Minuten. Für Nikita Eichenberger resultierten im Weitsprung vier Meter und die Hochsprunglatte überquerte Janine Gysin bei 1.30 Metern. Der Ball landete für Annina Marugg bei 34.30 Metern, für Sara Paunkoski bei 31.80 Metern, recht deutlich vor dem von Celine Weiss. In dieser Disziplin setzte sich Annina Marugg recht deutlich von Janine Gysin ab und sicherte sich den Tagessieg. Die 80-Meter dominierte mit 11.50 Sekunden wieder Janine Gysin vor Natalie Wunderer. Sie benötigte 11.9 Sekunden, Jana Jakob 12.1 Sekunden. Als eigentliches Leichtathletiktalent gab sich Salome Meyer. Sie zeigte als eine der Jüngsten durchwegs Leistungen, die nahe an diejenigen der bald austretenden Schülerinnen heran kamen.

Viel Plausch am Nachmittag

Nach dem Morgenprogramm führte der Weg hinauf in den Niederwald zum Mittagessen. Auf dem Feuer liessen sich die mitgebrachten Köstlichkeiten mundgerecht zubereiten. Der Nachmittag war den kleinen Spielen gewidmet. Geschicklichkeit gab die Punkte. So standen ein Wurfprogramm mit schönen farbigen Kieselsteinen, die vorerst auf dem laubbedeckten Boden klassenweise zu suchen waren, auf dem Programm. Wie viele Leute gehen wohl auf eine begrenzte Zone auf einem Balken? Hier trugen Überlegungen und Geschicklichkeit deutlich zum Erfolg bei. Mit Hammer und Nägeln fand das Programm auf dem Balken seine Fortsetzung und mit dem Erzählen von Witzen die Abrundung. Den Sieg in diesem Plauschwettkampf teilten sich die Klassen drei der Sekundar und der Real mit denjenigen der ersten Real. Mit dem anschliessenden Rangverlesen fand ein Sporttag, der herrlich friedlich und kameradschaftlich verlief, einen würdigen Abschluss. Auch wenn nur wenigen der Leistungssieg gelang, haben doch viele persönliche Bestleistungen erreicht, haben sich durchgebissen und so zum Gelingen eines würdigen Sporttages beigetragen.

• Text und Fotos: Hans Zemp •



Start zum 1000-Meter-Lauf

**Vertrauen
Fairness
Kompetenz**

Erich Fischer
Betriebsökonom HWV

Steuererklärungen
Steuerberatung
Buchhaltungen

Weingartenweg 5
4312 Magden

079 651 66 55
061 841 21 39
fischer.steuern@bluewin.ch

www.ABC-Holz.ch
sturzenegger+bolinger

Brennholz- & Forstservice
061 841 05 65 / 078 944 55 30

Anfeuerholz - Brennholz - Chemineeholz - Finnenkerzen
Buchen - Birken - Mischel



**Pneuhaus
Frank**
www.pneuhausfrank.ch

magden@pneuhausfrank.ch

061 841 15 75

Hauptstr. 61, Magden

Jeder weiss, Frank ist günstiger im Preis!

**Sofortmontage ohne
Voranmeldung!**

Grosser Lagerbestand

Wir verkaufen alle Marken und Dimensionen!



4312 Magden Tel. 061 843 97 40

www.malermeiermagden.ch



Aus gutem Grund die Nr. 1

Lehnen Sie sich zurück !

**Immobilie zu verkaufen?
Haben Sie an alles gedacht?**

**Wir unterstützen Sie beim Verkauf oder
Kauf Ihrer Liegenschaft.**



Elisabeth Zihlmann / Patrick Kim Tel.: 061 855 98 71

TSCHANNEN
FLEISCH & WURSTWAREN



SCHWEIZER FLEISCH

Alles andere ist Beilage.

Tschannen AG
Metzgerei – Wursterei
4312 Magden

info@tschannen-metzg.ch
www.tschannen-metzg.ch
Tel. 061 841 11 29



Ausflugs- & Speiserestaurant
DORNHOF

Viel Natur und gutes Essen!

Zwischen Magden und Olsberg gelegen
(Dienstag Ruhetag)

Unsere Hausspezialität (Reservation erforderlich):

Tartarenhut das kulinarische Erlebnis!

Tel. 061 841 15 55 | www.dornhof-magden.ch | dornhof@dornhof-magden.ch

Familienabend der Christkatholischen Kirchgemeinde



Kürzlich feierte die Christkatholische Kirchgemeinde ihren traditionellen jährlichen Familienabend.

Das Thema: Las Vegas. Mit einem reichhaltigen Apéro nach amerikanischer Tradition wurden die Gäste willkommen geheissen. Darunter unser pensionierter Pfarrer Teun Wijker und sein Nachfolger per 1.1.2014, Pfarrer Peter Feenstra.

Anschließend servierten die Jugendlichen einen schmackhaften Hamburger mit Wasserbüffelfleisch, Pommes, Salat,

und zum Dessert einen wunderbaren Cheese Cake.

Das Unterhaltungsprogramm wurde mit 22 Kindern vorbereitet und brachte die Show- und Spielstadt Amerikas nach Magden. Die Besucher kamen in den Genuss einer lustigen, vielfältigen und abwechslungsreichen Vorstellung. Ein Brautpaar führte durch den Abend, liess sich in Las Vegas trauen und genoss die berühmten Attraktionen rund um das fabulöse Las Vegas.



David Copperfield verzauberte das Publikum mit allerlei Tricks und Täuschungen. Elvis Presley, als gealterter Star mit Rollator, sang seine grössten Hits und liess so manche Erinnerung wieder aufleben. Dann kamen sechs weisse Tiger auf die Bühne und die Dompteure Siegfried und Roy hatten alle Mühe, sie zu bändigen.

Das Publikum wurde ebenfalls miteinbezogen. Cowboys und Indianer begeisterten die Anwesenden mit dem Lied: Komm hol das Lasso raus... was zu einer stehenden Ovation führte.

Was wäre Las Vegas ohne Casino und Geldspiele! Ein Glücksrad mit Glücksfee Fiona sorgte für einige Glücksmomente!

Nach der Pause begeisterten sechs Tänzerinnen von Cabaret und Moulin Rouge, mit frei ausgewählten männlichen Besuchern, in Tütü und Strumpfhosen, das Publikum mit einem tollen Tanz. Eine sportliche Trampolinnummer folgte. Sister Act, mit der Nonne Dolores, rundete das Programm ab mit dem unvergesslichen Song «I will follow him», der so manchen Anwesenden zu Hühnerhaut und Tränen rührte. Mit Bildern der Stadt Las Vegas endete die kunterbunte Show.

Wir danken allen Mitwirkenden und Helfern ganz herzlich! Und wir freuen uns auf den nächsten Familienabend am 20. September 2014.

• Text: Manuela Petraglio
Fotos: Markus Hug •



Räagebogeland – Christophorus

Immer wieder haben wir im Räagebogeland biblische Personen oder Heilige als Thema. Am 8. September ging es um Christophorus. Die Kinder hörten, dass Christophorus dem höchsten Herrn dienen wollte. Er geriet an viele Herrscher, bis schliesslich der Teufel ihm gestand, dass der grösste Herr Gott sei. Christophorus ging zu einem Einsiedler um wie dieser zu leben und dadurch Gott zu dienen. Aber es gelang ihm nicht. Da riet ihm der Eremit, Gott mit dem zu dienen, was er am besten könne. Da Christophorus sehr stark war, beschloss er, die Menschen über den Fluss zu tragen, der in der Nähe lag. Und eines Tages trug er dann sogar Christus auf seinen Schultern und sein Stab, auf den er sich im Fluss stützte, erblühte, und die Last auf seinen Schultern war leicht.

So ist es doch auch bei uns: Wir sind auf der Suche nach dem, was unserem Leben einen Sinn gibt. Und wenn wir die

Fähigkeiten, die Gott uns geschenkt hat, richtig einsetzen und uns engagieren mit dem, was uns ausmacht, wird uns jede Arbeit leicht, blühen wir auf, begegnen wir Gott.

Das durften die Kinder im Räagebogeland hören. Und sie konnten das Erlebte mit vielen Materialien als Bodenbild auf eigene Art gestalten und damit Gott mit ihren Fähigkeiten ein Stückchen nahe kommen.

Nächste Termine

21. Oktober, 10.45 Pfarrsaal
Mir teiled

3. November, 10.45 Pfarrsaal
Die Geschichte von Zachäus

Advent, jeden Sonntag Räagebogeland
Kinderweihnacht



Fiire mit de Chliine am 22. November 2013, 17.00 Uhr im Gässli



Der heilige Martin besucht das «Fiire mit de Chliine»

Im November, wenn es kalt und dunkel ist, werden Licht und Wärme wichtiger. Vor langer Zeit lebte ein Mann, der seinen Mantel mit einem frierenden Bettler geteilt hat. Bis heute erinnern sich alle an ihn und zünden Lichter an zur Erinnerung, weil er noch viel mehr für andere hat tun können, weil in ihm etwas von

dem Licht weiter gelebt hat, das durch das Christkind in die Welt gekommen ist.

Auch bei uns im «Fiire mit de Chliine» im November wird der Heilige Martin im Mittelpunkt stehen. Wir laden alle Kinder bis und mit Kindergarten ganz herzlich zu unserem lichten, ökumenischen Kleinkindergottesdienst ein. Auch die Papis, Mamis und Grosis dürfen mit dabei sein.

Wir singen, beten, hören und sehen eine Geschichte und basteln dazu ein «Bhaltis». Die Feier dauert etwa 30 Minuten. Nachher sind alle

noch zu einem Beieinandersein mit etwas zu Trinken und einem feinen Gebäck eingeladen.

Herzlich lädt ein: Das Vorbereitungsteam



100 Jahr Sunnebergturm

Der Jubilar nahm's, trotz hochkarätigen und prominenten Honoratioren, gelassen und mit der ihm eigenen stoischen Ruhe. Die Nationalratspräsidentin, Regierungsräte sowie Behördenvertreterinnen und Vertreter der umliegenden fünf Trägergemeinden beehrten den 100-jährigen mit ihrer Anwesenheit. Der Jubiläumsmorgen begann mit New Orleans Jazz. Mit Fanfarenklängen die vom Turm ertönten wurde die sonntägliche Feier eröffnet. Der nachfolgende, schlichte aber herzliche Festakt wurde durch den Möhliner Gemeindeammann und OK-Präsidenten Fredy Böni eröffnet. Eine kurze aber lockere Geschichtslektion über und um diesen markanten Turm erlebten die Anwesenden durch den Fricktaler Historiker Dr. Linus Hüsler. Die beiden Regierungsräte Roland Brogli (AG) und Thomas Weber (BL) überbrachten Grüsse und Glückwünsche ihrer Regierungen. Vorgestellt und geehrt wurde auch das OK, denn ohne dessen logistische Meisterleistung wäre ein solches, zweitägiges Fest auf dem Sonnenberg kaum möglich



Festgelände auf dem Sonnenberg

gewesen. Als Glanz- und Schlusspunkt enthielt die zurzeit höchste Schweizerin (NR Präsidentin) Maya Graf zusammen mit den beiden anwesenden Regierungs-

räten eine «goldene» Gedenktafel mit der Geschichte des 100-jährigen Turmes.

• Text und Bilder: Marcel Hahn •



New Orleans Jazz



OK 100 Jahr Sunnebergturm



OK Präsident Fredy Böni



Dr. Linus Hüsler



Regierungsrat Roland Brogli



Regierungsrat Thomas Weber



TRAUM GARTEN

Umänderungen Neuanlagen

Planung Unterhalt Pflegearbeiten

Thomas Gysin Thomas Gysin
Landstrasse 42 Sonnenplatz 6
4313 Möhlin 4312 Magden



Tel. 061 851 35 67
traumgarten@gmx.ch

Tel. 079 602 26 73
www.tg-traumgarten.ch



*Wir schenken Ihnen Zeit!
Badetag für Fr. 21.-*

So gut fühlt sich eine wohlverdiente Auszeit im Paradies an.

Kommen Sie zum Baden und Entspannen, verweilen Sie zum Geniessen. Ganz unbeschwert, denn bei uns ist Ihr Badeeintritt den ganzen Tag gültig. Wir freuen uns auf Sie!

Hotel EDEN im Park****

Froneggweg 3, CH-4310 Rheinfelden
Tel +41 61 836 24 24, www.hoteleden.ch

Gersbach

H a u s t e c h n i k

weiss Rat für die klimaschonende
Heizungssanierung



4310 Rheinfelden | Telefon 061 836 88 22 | www.gersbach-ag.ch

Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren:
Unser Gehirn ist das ganze Leben lang
lern- und entwicklungsfähig.

Praxis für Lernberatung

- Lernblockaden erkennen und lösen
- Ängste und Unsicherheiten abbauen
- Selbstwertgefühl stärken
- Positiven Umgang mit Stress fördern
- Motivation zum Lernen schaffen
- Autonomes Lernen erreichen
- Lernstrategien und Lerntechniken einsetzen
- Teilleistungsschwächen erfassen und behandeln (z.B. Legasthenie, Dyskalkulie)

Hélène Barth
Lernberaterin P.P.®

Brüelstrasse 47, 4312 Magden
061 843 92 06
barth.lernen@bluewin.ch

Fightin' Tigers in Magden



Familie Arbour mit der Alhorngruppe Magden.

Ende August reisten Mitglieder der Familie Arbour aus verschiedenen Bundesstaaten der USA nach Magden zu einem Familientreffen. Der jüngste Bruder von sechs Geschwistern heisst Jim und wohnt hier seit acht Jahren mit seiner Frau Candy. Jedes Jahr trifft sich die Familie, üblicherweise in den USA, in Texas, Alabama oder Georgia, wo die Geschwister von Jim mittlerweile leben. Dieses Mal aber wollten sie wissen, wohin es denn eigentlich ihren jüngsten Bruder verschlagen hat. Und der hat sich für seine Geschwister ein tolles Programm überlegt, das u.a. Ausflüge in den Schwarzwald und mit dem Glacier-Express von Chur nach Zermatt vorsah.

Nun stammt die Familie Arbour ursprünglich aus Louisiana und die Geschwister wie auch Candy haben an der Louisiana State University studiert. Das Maskottchen der Universitäts-Footballmannschaft ist «Mike the Tiger» und die Hymne der Mannschaft heisst «Hey, Fightin' Tigers». Ob die Familie Arbour auch Jürg Jennys Tiger besucht hat, ist

nicht bekannt. Dafür aber erklang eben diese Hymne am Montagabend im Garten des «Adler». Jim singt schon seit vielen Jahren im Magdener Männerchor und hat so manches Konzert mit einem Bariton-Solo geschmückt. Die Männerchörler folgten denn auch gerne der Bitte von Jim, seiner Familie ein gutes Stück unserer Dorfkultur zu präsentieren. Zum Apéro gesellte sich der Männerchor und gab der Familie einen Eindruck davon, wie Jim seine Mittwoch-Abende verbringt. Höhepunkt des Auftritts war eben die Hymne «Hey, Fightin' Tigers». Dazu passend hatte Jim die Männerchörler mit einer Krawatte in den Farben seiner Universität ausgestattet. Familie Arbour zeigte sich beeindruckt, in unserem kleinen Schweizer Dorf heimatliche Klänge zu hören. Sie sangen und klatschten begeistert mit und bedankten sich nach dem Ständchen überschwänglich. Natürlich ging es in den anschliessenden Gesprächen unter anderem auch um die Frage, welche Eindrücke sie denn bei ihrem Besuch in der Schweiz gewonnen haben. «In den USA

haben wir ja solche Dörfer gar nicht», erzählte Jims Schwester, «da gibt es breite Strassen für die Autos und keinen Platz für Fussgänger oder gar Radfahrer.»

Vor dem Abendessen erlebten die Besucher dann noch ein weiteres «Highlight» unserer schweizerischen Dorfkultur: Die Alhorngruppe Magden stellte sich am Brunnen gegenüber dem «Adler» auf und liess ihre ruhigen, harmonischen Klänge ertönen, denen die Gäste aus den USA ergriffen und gerührt lauschten.

Ein grosses Kompliment gehört Jim und Candy, die sich grosse Mühe gegeben haben, ihrer Familie nicht nur Sehenswürdigkeiten zu zeigen, sondern auch Begegnungen mit Freunden und Bekannten aus ihrer neuen Heimat zu organisieren.

Der Auftritt des Männerchors ist übrigens auf www.Youtube.com zu besichtigen. Einfach nach «Maennerchor Magden» suchen.

• Text und Foto: Georg Huenermann •

HFM – Sie haben eine Schwäche für Starkes



Zwischenstopp

Sie heissen Fat Bob, Softail Fat Boy, Heritage Softail, Dyna Fat Bob, Sportster 1200 Custom, V-Rod Muscle, V-Rod Night Rod Special und sie verkörpern ein Lifestyle-Objekt. Die Rede ist natürlich von Töffs einer ganz speziellen Art, die längst Kultstatus erlangt haben und deren Liebhaber eine enge Beziehung zu ihnen pflegen.

Blenden wir kurz in die Anfänge dieser Maschinen zurück: 1903 schrauben der Technische Zeichner William «Bill» Harley und sein Kumpel Arthur Davidson sowie dessen Bruder Walter in einem Hinterhof in Milwaukee ihr erstes Motorrad zusammen, das allerdings noch aussieht wie ein Fahrrad mit Hilfsmotor. Getriebe, Kupplung, Bremsen und Federung? Gibt es noch nicht. Nach Feierabend wird gebaut und auf die Vehikel wird der Schriftzug «Harley-Davidson Motor Co.» gepinselt. Im ersten Jahr werden drei davon verkauft. Einige Jahre später wird dieses Motorrad nicht mehr schwarz, sondern grau lackiert, was ihm – zusammen mit dem geräuscharmen Motorlauf – den werbewirksamen Spitznamen «Silent

Grey Fellow» (leiser grauer Kamerad) einbringt.

Heute macht das grobe Gepolter der grossen V2-Motoren die Musik. Trotz Höhen und Tiefen in der langen Firmengeschichte ist keine andere Marke länger und ohne Unterbrechung bis heute im Motorradbau tätig. 2012 gehörte diese Marke mit über 3600 verkauften Einheiten zu den meistverkauften Töffs in der Schweiz. Eine Harley verkörpert eben das Gefühl von Freiheit und wer damit unterwegs sei, verabschiede sich von seinen Alltagssorgen und von seinen Verpflichtungen, ist häufig zu lesen. Der Filmklassiker «Easy Rider» von 1969 hat sicher auch zu diesem Image beigetragen.

Der Faszination für schwere Motorräder mit dem unverwechselbaren Design sind vor ein paar Jahren auch ein paar Magdener Biker erlegen. Sie nennen sich HFM (Harley Freunde Magden) und sind eine lose Gruppe von rund einem Dutzend Freunden (und es werden immer mehr), alle so zwischen vierzig und knapp über fünfzig Jahre alt, Männer im



Vorbereitungen für die Weiterreise

besten Alter – keine Rowdys, dafür immer im passenden Outfit, am liebsten als «Outlaw» oder «Bad Boy» – aber harmlos, eben die netten Jungs von nebenan. Ganz ungezwungen fahren sie mal samstags oder sonntags aus, ein bis zweimal im Jahr wird eine grössere mehrtägige Tour gefahren.

Dies Jahr im Frühling war St.Tropez das Ziel, die Fahrt fand bei teilweise äusserst misslichen Wetterverhältnissen statt – aber auch das kann einen Magdener Harleyfreund nicht aus der Ruhe beziehungsweise aus dem (Töff-)Sattel bringen. Ein weiteres Ziel war u.a. das grosse Motorradtreffen in Steinbach (BRD) Ende August. Dass die HFM (wenn man sie kennt!) bei solchen Ausflügen schon einiges erlebt haben und dass es darüber auch bereits viele Anekdoten gibt, versteht sich von selbst – und es werden sicher noch einige dazu kommen.

• Text: Marcel Hahn,
Bilder: Marcel Hahn und
Marcel «Schmättli» Schneiter •

Unterstützen Sie Ihre Dorfzytig!

Zum Beispiel mit einem Inserat! Die Magdener Dorfzytig wird eifrig gelesen. Ein tolles Umfeld für Ihr Produkt.

Schreiben Sie einen Beitrag! Wir veröffentlichen gerne gute Geschichten.

Werden Sie Mitglied unseres Vereins!

Als Mitarbeiter an der Zeitung oder als Beitragszahler (CHF 30 als Einzelperson oder CHF 50 als Familie).

Auskünfte zu diesen oder anderen Themen erhalten Sie über info@dorfzeitung-magden.ch

Traumnoten für das Juchfest 2013

Nach drei Jahren war es wieder soweit! Vom 16. bis 18. August 2013 fand das beliebte Juchfest statt. Zum Fest waren die Anwohner der Juchstrasse, aber auch direkte Anstösser vom Chilchberg und Kirchweg sowie Heimweh-Juchströssler eingeladen worden.

In diesem Jahr liess sich das OK-Team Judith und Urs Imhof, Lillian und Silvio Dillier und Doris und Aldo Ceresola am Freitagabend einen speziellen Auftakt einfallen. Die beiden Hobbyköche Aldo Ceresola und Ruedi Leuenberger servierten den zahlreichen Besuchern ein urchiges Raclette mit Gschwelltikartoffeln. Der Duft des geschmolzenen Käses, der gekühlte Weisswein und die volkstümliche Musik vermittelten das Gefühl vor einer Berghütte, statt in einem Festzelt im Juch zu sitzen. Nur die milden Temperaturen passten nicht zu den Bergen, luden dafür umso mehr zum gemütlichen Beisammensein ein.

Dafür passte der Grillabend am Samstag zum heissen Sommerwetter perfekt. Dank dem XXL-Grill von Georg Dillier konnten die hungrigen Gäste ihre Steaks und Würste zur selben Zeit grillieren. Die Grilladen brutzelten auf dem Grill und die Grillzange wurde unkompliziert herumgereicht. Vom Salat- und Kuchenbuffet, zu dem alle etwas beigesteuert hatten, konnten sich alle bedienen und spätestens nach dem dritten Kuchenstück, verspürten einige den Wunsch nach einem



Raclette isch guet und git e gueti Lune (Rigugegl)

Absacker in der 5-Liber Bar. Die dekorierte 5-Liber Bar in der Garage der Familie Leuenberger offerierte eine Auswahl an Bargetränken. Auch zur späten Nachtstunde gesellten sich zufällig Vorbeifahrende und Sportler eines erfolgreichen Dorfvereins hinzu. Die Stehtische in der Bar und das Festzelt waren bis nach Mitternacht gut besetzt. In der Garageneinfahrt der Familie Leuenberger wurde diskutiert, gesungen und getanzt.

Wäre nur die Nacht nicht so kurz! Bereits um 10 Uhr am Sonntagmorgen fanden sich die ersten Gäste zum Brunch ein, den Lilian und Silvio Dillier vorberei-

tet hatten. Sitzleder wäre auch nach zwei Tagen noch genügend vorhanden gewesen, doch gegen 15 Uhr wurde das Festzelt, das in diesem Jahr als wertvoller Schattenspende diente, innert kurzer Zeit abgeräumt. Das Juchfest 2013 war bereits wieder Geschichte! Doch nicht nur dem perfekten Wetter, auch dem OK gebührt für die Organisation und dem Aufbauen der Infrastruktur eine Traumnote, ebenso wie den Gästen, die mit ihrer Anwesenheit für ein tolles erinnerungswürdiges Fest sorgten.

• Text und Fotos: Daniela Lang •



Am Freitagabend wurde den Besuchern ein urchiges Raclette serviert.

Erlebnisferien im Zigeunerwagen

Hallo, ihr lieben Magdener/innen...

Mein Name ist Fabuleuse. Ich bin eine echte Französin, 18 Jahre alt und von Beruf Zugpferd von Zigeuner- und Planwagen. Ich erzähle euch nun etwas über die Sommerferien der Familie Bürgi aus Magden. Am Freitag, 19. Juli kam ein vollbepackter Alfa Romeo auf unseren Innenhof in Fontenois-la-Ville gefahren. Ich glaube, diese Familie hat jede Ritze ihres motorisierten Kollegen mit Proviant, Wein und Bier gefüllt. Tja, sind eben Magdener, wihihihi... Nach dem Bezug ihres Zigeunerwagens und einer Instruktion über die Pflege und das Einspannen des Pferdes, verbrachte die Familie eine erste kurze Nacht in ihrem Wagen auf der Station. Am nächsten Morgen ging es schliesslich los. Nach dem füttern, pflegen und einspannen von mir, übernahm Koni die Zügel. Mit einer PS fuhren wir gemütlich unserem ersten Etappenziel entgegen. Von Tag zu Tag waren meine Freunde geübter darin, mich einzuspannen. So konnten wir stets bereits früh am Morgen losfahren, was gar nicht so schlecht war, denn es war ja eine sehr heisse Woche. Gemütlich trottete ich die Strassen entlang, und meine zweibeinigen Freunde genossen die Landschaft. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Koni, Mélanie und Jacqueline, die mich tatkräftig mit Schieben unterstützten, als es bergauf ging. Mittags hielten wir an geeigneten Schattenplätzen an, um eine zweistündige Rast zu machen. Abends kamen wir jeweils an unser vorgegebenes Etappenziel, wo ich auf die Weide entlassen wurde, während Mirjam und Koni ihr



Fröhlich und friedlich unterwegs

Feierabendbier genossen und die Kinder sich austoben konnten. Ich muss euch sagen, ich habe meinem Namen immer alle Ehre gemacht, naja, fast immer. An einem Morgen hatte ich gar keine Lust, eingespannt zu werden. Deshalb beschloss ich, es meinen Freunden auf meine Art mitzuteilen. Immer wenn Mirjam mich wieder vorne an die Stange führte, lief ich einfach weiter ohne anzuhalten... Aber, was soll ich euch sagen, der Wille von Mirjam und Koni war stärker als meiner... So fuhren wir mit Verspätung doch noch vom Hof. Aber irgendwie war das einfach nicht mein Tag. Deshalb wollte ich so schnell wie möglich zum nächsten Etappenziel. Ich beschloss, einfach einen Gang höher zu schalten, aber daran hatten meine Freun-

de keine Freude, weil es auf eine dicht befahrene Hauptstrasse zuing. Obwohl Mirjam mit dem ganzen Gewicht auf der Bremse stand und Koni vorne am Halfter hing, hatten die beiden kaum eine Chance, mich zu bremsen. Der Puls war schon lange auf 180 und die Augen weit aufgerissen, als wir ungebremst auf die Strasse fuhren. Gottseidank waren die Autolenker weitsichtig und hielten rechtzeitig an. Schweissgebadet setzten wir die Fahrt fort, von da an wieder im gemächlichen Schritt. Ich habe mich auch wieder beruhigt, und so verbrachten wir den Rest des Tages ohne weiteres Kräfteressen. Wie im Flug verging so die Woche, mit zahlreichen Eindrücken, Erlebnissen und Begegnungen. Ich muss euch noch sagen, dass ich nach diesem Abenteuer immer ganz brav war, nicht dass ihr jetzt denkt, ich wäre vom Hafer gestochen... Als wir am letzten Tag wieder auf der Station ankamen, hiess es für uns, Abschied voneinander zu nehmen. Ich gebe zu, ich habe auch eine Pferdeträne abgewischt, als wir «Adieu» sagten, doch die Vorfreude auf meine freien Tage auf der Weide haben mich dann wieder fröhlich gestimmt. Am kommenden Morgen hiess es schliesslich für die Bürgis, zu packen, den Wagen zu putzen und den Alfa wieder in Betrieb zu nehmen. Mit wunderbaren Erinnerungen an eine gelungene Woche als Zigeuner fuhren sie nach Hause Richtung Magden.



Die Platzverhältnisse sind nicht wie zu Hause

• Text und Bilder: Mirjam Bürgi •

Rehrücken mit Pilzkruste

Rezept für 5 Personen

Zutaten:

Rehrücken

- 1 frischer Rehrücken am Stück
von ca. 1.5kg
- ½ dl Cognac
- 2 TL Wildgewürzsalz
- Ca. 20 Wachholderbeeren
- 2 EL Bratbutter

Pilzkruste

- 20 gr. getrocknete Steinpilze,
eingeweicht und grob gehackt
- 1 EL Olivenöl
- 4 TL Peterli gehackt
- 200 gr. Weissbrot ohne Rinde, in kleine
Würfel geschnitten
- Salz, Pfeffer

Hagenbuttensauce

- 250 gr. Hagenbuttenkonfitüre
- 2 EL Senf
- ½ dl Rotwein
- 1 dl Rahm
- Salz, Pfeffer, Cayennepfeffer

Schupfnudeln

1 Pack (ca. 500gr.) frische, vakuumierte Schupfnudeln. Wer Lust und Zeit hat, kann sie gerne auch selbst frisch zubereiten. Da dies den Zeitrahmen unseres aufwendigen Menüs sprengen würde, verzichten wir auf die Rezeptierung.

Zubereitung:

Pilzkruste

Die Steinpilze im Olivenöl dünsten, Peterli zugeben und durchschwitzen lassen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Zum Schluss die Brotwürfel begeben. Alles gut verkneten. Evtl. noch etwas Öl zugeben, so dass eine klebrige Masse entsteht.

Rehrücken

Die beiden Filets an der Unterseite vorsichtig auslösen.

Den Rehrücken von allen Seiten von Fett und silbriger Haut befreien. Das Fleisch am Rückgrat entlang bis fast auf die Rippen mit einem scharfen, spitzen Messer ablösen (aber nicht ganz ablösen). So verteilt sich beim Braten die Hitze besser im Fleisch und der Rücken kann beim Tranchieren einfacher vom Knochen gelöst werden.



Cognac und Wildgewürzsalz mischen. Den Rücken damit einreiben. Die Wachholderbeeren zwischen Knochen und Fleisch schieben. Den Rehrücken nun 30 Minuten marinieren lassen. Die Bratbutter schmelzen und beiseite stellen.

Den Ofen mit einem Backblech auf 205°C erhitzen. Wenn der Ofen heiss ist sofort auf 80°C zurückstellen und die Tür offen lassen zum Abkühlen. Den Rehrücken sofort mit der Knochen- und Fleischseite auf das Blech legen (Backpapier verwenden). Mit der flüssigen Bratbutter begießen. Das Thermometer einstecken und den Rücken in den Ofen schieben. Sobald die Kerntemperatur 60°C erreicht hat (ca. 50-60 Minuten), den Rücken aus dem Ofen nehmen, die Pilzkruste auf dem Fleisch verteilen und fest andrücken. Währenddessen die Grillschlange im Ofen auf 240°C vorheizen. Den bedeck-

WYGARTE-CHUCHI
MAGDEN



ten Rehrücken während 4-5 Minuten überbacken. Sofort aus dem Ofen nehmen.

Hagenbuttensauce

Die Konfitüre mit dem Senf und dem Wein aufkochen, den Rahm zugeben und abschmecken.

Schupfnudeln

Die Schupfnudeln leicht im Butter anbraten und bis zum Servieren bei 80° warmhalten.

Anrichten:

Den Rehrücken vorsichtig vom Knochen lösen und tranchieren. Mit der Hagenbuttensauce einen dezanten Spiegel auf den vorgewärmten Teller vorbereiten und das Fleisch darauf anrichten. Die restliche Sauce in einer vorgewärmten Sauciere auf den Tisch geben. Einige Schupfnudeln fächerförmig dazulegen. Den Teller nach Wunsch ausgarnieren.

Fotowettbewerb



Bestes Foto: «Kürbis»

Horst Bühlmann

Die Jury hat versucht, von den eingesandten Fotos möglichst unvoreingenommen, das beste Bild zu bestimmen. Jedes Mitglied hat, unbeeinflusst von den anderen, jede Aufnahme auf einer Skala von 1 bis 6 bewertet. Das Gesamtergebnis ergab:

- **Bestes Foto:** «Kürbis»
Horst Bühlmann
- **Zweitbestes Foto:** «Wasserbüffel»
Rosmarie Mrose-Jutzeler
- **Drittbestes Foto:** «Holzbeige»
Loris Oehen

Wir sind immer an guten Fotos interessiert, die für unsere Leserinnen und Leser interessant sind. Zögern Sie also nicht, mailen Sie uns: info@dorfzeitung-magden.ch

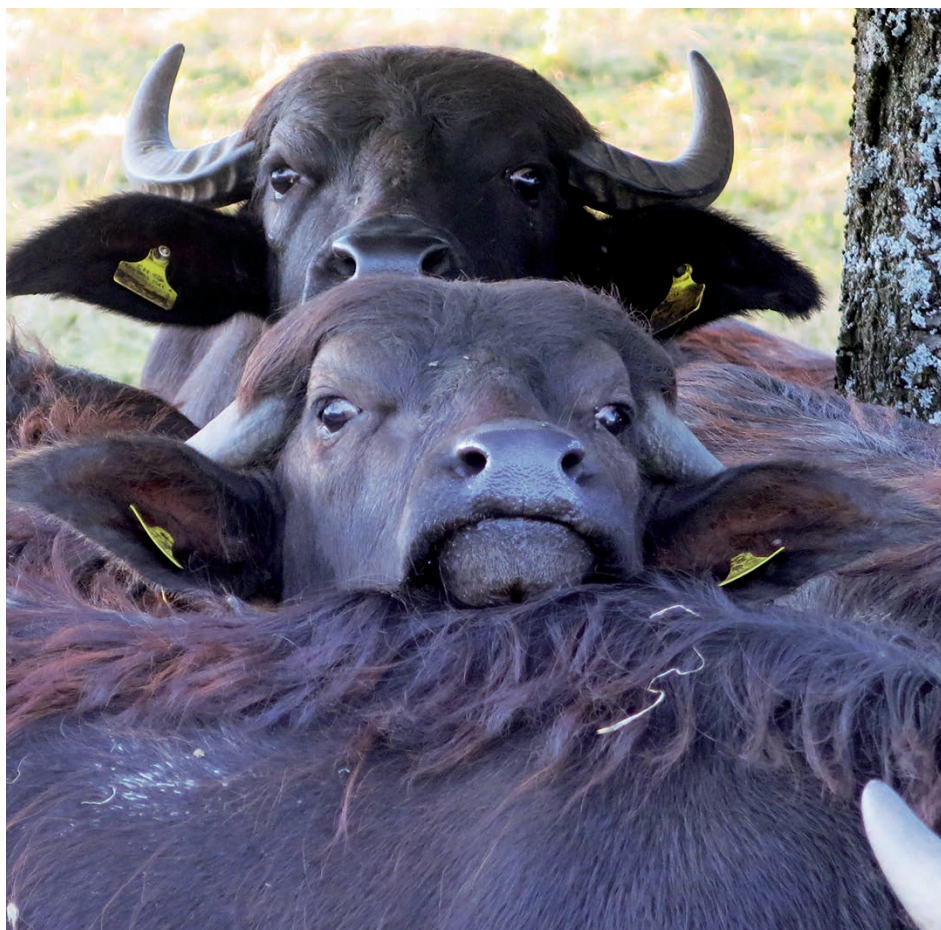
Ihre Foto-Jury
Susanne Oswald, Isabelle Artho,
Jürg Gehrig

Wunderbar! Herzlichen Dank für die eingesandten tollen Fotos. Ob Schnappschuss oder Stilleben, jedes Bild hat seine eigene Geschichte, seinen Wert und seine Bedeutung. Und hinter jedem steht eine Fotografin oder ein Fotograf, der reaktionsschnell oder mit Bedacht auf den Auslöser drückte.

Moderne, digitale Fotoapparate geben uns neue Möglichkeiten. So kann man beispielsweise eine Serie von Aufnahmen innerhalb einer Sekunde aufnehmen und anschliessend die Beste auswählen. Das ist vor allem hilfreich, wenn sich das Auf-

nahmeobjekt schnell bewegt. Kommt dazu, dass uns heute die Technik viele Probleme abnimmt. Vorbei ist es mit dem ewigen Dilemma zwischen Blende und Verschlusszeit.

Unberührt von der Technik ist natürlich die Freude, die Taufe der Tochter oder den neuen Harley im Bild festzuhalten. Ferienbilder erinnern uns viele Jahre an schöne Erlebnisse in den Bergen, am Meer oder in einer interessanten Stadt. Wir können, was wir gesehen haben, nochmals nachempfinden und mit Freunden und Bekannten teilen.



Zweitbestes Foto: «Wasserbüffel»
Rosmarie Mrose-Jutzeler



Drittbestes Foto: «Holzbeige»
Loris Oehen



Rosmarie Mrose-Jutzeler



Gabi Schindl



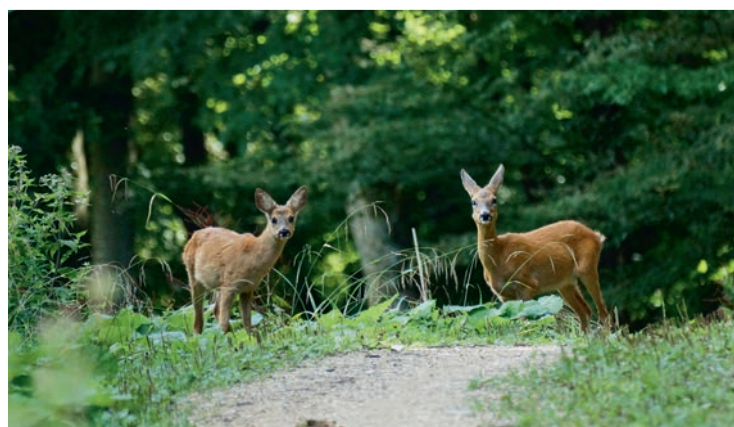
Loris Oeben



Felix Köbn



Ruth Schweizer



Verena Botti



Karin Elsener



Rosmarie Mrose-Jutzeler



Felix Köhn



Loris Oeben



Verena Botti

Konzert in der Kirche am 17. November 2013

Am Sonntag 17. November um 17.00 Uhr findet in der römisch-katholischen Kirche in Magden unter der Leitung von Vadim Fyodorov das Konzert des Akkordeon-Orchesters Magden (AOM) statt. Als Gast-Orchester dürfen wir das Heinz-Akkordeon-Orchester aus der Region Zürich begrüßen. Am 19. Oktober wird das AOM am Konzert des Heinz-Orchesters mitwirken, das in diesem Jahr das 80-jährige Bestehen feiert. Dieses Orchester wird ebenfalls von Vadim Fyodorov dirigiert. Das bewog uns denn auch dazu, einen Teil des Musikprogrammes zusammen zu bestreiten. Lassen Sie sich überraschen! Das Akkordeon-Orchester Magden wird unter anderem das Stück «The Phantom of the Opera» zum Besten geben. Wir würden uns freuen möglichst viele Besucher in der Kirche begrüßen zu dürfen.

• Text und Foto: Pascal Thaller •



Gemeinsames Üben des AOM zusammen mit dem Heinz-Orchester

PINNWAND

Ankündigung 1. Anlass Elternbildung

„ich chas scho“ – wie Eltern ihr Kind dabei unterstützen können

Haben Sie sich auch schon gefragt, ob Ihr Sohn das alleine schafft? Oder was tun, wenn Ihre Tochter findet, dass sie etwas nicht kann und Sie helfen müssen?

Am Donnerstag, 14. November ab 19.30 Uhr stehen solche Fragen im Zentrum. Der Elternrat Magden lädt zu einem Referat ein, wie die Selbständigkeit und das Selbstvertrauen des Kindes gestärkt werden können. Zum Titel „ich chas scho“ beleuchtet Jens Winkler, Familientherapeut und Leiter des Beratungszentrums infocus, Basel, wie Eltern mit ihrem Verhalten Kinder dabei unterstützen können. Der Anlass findet im Hirschensaal der Musikschule Magden statt, der Unkostenbeitrag beträgt Fr. 5.– für Einzelpersonen und Fr. 8.– für Paare.

www.elternrat-magden.ch

Schüler-Mikroskop

Alt aber ungebraucht
dafür geschenkt

061 841 26 64

Zu vermieten

3-Zimmer Wohnung mit Garten

1900.– plus NK
Ideal für 1–2 Personen

061 841 17 09

Damenturnverein



Fahrt mit dem Sessellift zur Pizolhütte bildeten wir am Sonntag zwei Gruppen; drei Frauen, die mit Knieproblemen kämpften, machten sich auf den Panoramaweg, die anderen machte sich wie gestern auf zur Wildseeluggen, von wo wir dann den Weg rund um den Wildsee über die Geröllhalde einschlugen. Nun stand wiederum eine Entscheidung an: Pizolgipfel (Markierung: weiss/blau) oder Hochwart (Markierung: rot/blau). Mit Barbara machten sich fünf Frauen entlang dem Gletscher Richtung Pizolgipfel/sattel auf, eine zweite Fünfer-Gruppe mit dem eigens organisierten Guide Sabina entschied sich für den Hochwartgipfel. Wie die Fotos zeigen, haben wir alle unser Ziel erreicht! Wieder zurück gönnten wir uns alle gemeinsam ein feines Zvieri in der Pizolhütte.

Im Tal wartete bereits unsere Chaufeuze Chrigi, die uns sicher wie immer wieder nach Hause kutscherte. Mit einer feinen Pizza und einem Glas Rotwein im Adler liessen wir das Wochenende ausklingen...

Teilnehmerinnen: Elke, Judith, Claudia, Maya, Nicola, Sylvia, Evi, Claudia, Bettina, Priska, Bea, Marianne, Gaby (es fehlt auf dem Gruppenfoto: Benni)

• **Autorin: Bea Maissen**

Fotos: Elke Schneider •

Der DTV II am Wanderweekend am Pizol – Samstag/Sonntag, 17./18. August

An unserem Skiweekend im Januar auf dem Pizol machte uns Barbara unsere einheimische Führerin bei unserer Schneeschuhwanderung den Vorschlag, für uns eine spezielle Bergtour für unser Wanderweekend im Sommer zu planen. Einmal nicht alles selbst organisieren zu müssen und dazu noch die Bergwelt vom Pizol abseits der markierten Wege mit einer ortskundigen Bergführerin zu erkunden – davon waren wir sofort begeistert!

Bereits um 6.30 Uhr ging's los mit unserem Büssli Richtung Sarganserland; mit der ÖV wäre es nicht möglich gewesen, wie geplant um 9 Uhr von der Pizolhütte aufzubrechen. Da an diesem Tag der Pizol Challenge stattfand, der zusätzlich zu den Bergläufern noch viele Zuschauer anlockte, gab's vor dem Start nicht einmal den sicher wohlverdienten Kaffee!

Bei der Wildseeluggen trennten sich unsere Wege: Eine 6-er Gruppe startete geführt von Barbara zur anspruchsvolleren Variante der 5-Seenwanderung steil hinauf Richtung Sichler, danach ging's

durch brüchiges Gestein zu den Schwarzseehörnern. Die restlichen acht Frauen reihten sich in die Schar der normalen Touristen ein und liessen sich vom Anblick auf die stahlblauen Seen betören. Bei den Steinmanndlis auf Baseggla trafen sich die beiden Gruppen wieder und danach standen uns nochmals rund 600 m steiler Abstieg bevor – für einige der bereits strapazierten Kniegelenke eine wahre Herausforderung!

In der Gaffiahütte bezogen wir dann unser Quartier für die Nacht, und genossen den schönen Sommerabend und ein feines Nachtessen.

Nach einem schnellen Morgenessen und der





Hasler Gartenbau

4315 Zuzgen Tel. 061 875 90 60
www.gartenbauhasler.ch

Zuhause - aber draussen

Conny Staub
Homöopathin SHS

**Praxis für klassische
Homöopathie**

Bölzli 28, 4312 Magden

061 482 20 10, 079 482 20 10

info@homoeopathie.me
www.homoeopathie.me

Ihre Raumgestalterin

W+
Wohnraum Plus

WohnraumPlus
Anita Kym
diplomierte Raumgestalterin
4313 Möhlin
Tel. +41 61 851 46 06
www.wohnraumplus.ch



Ihr Schreinermeister

TK

Schreinerei Kym
Tobias Kym
eidg. diplomierter Schreinermeister
4313 Möhlin
Tel. +41 61 851 19 45
www.schreinereikym.ch

vermieten, verwalten,
vermarkten & verkaufen...
für Ihre Immobilie setzen
wir uns gerne ein.



verwaltung@renus-ag.ch

renus-ag.ch

Quellenstrasse 14
4310 Rheinfelden

Tel. 061 836 40 80

Blockflötenschule

Verena Michel-Rechsteiner

Die ganze Blockflötenfamilie vom Sopranino bis zum Subbass

- Kinder ab 5 Jahren
- Erwachsene
- verschiedene Ensembles



Bünn 19
4312 Magden
Tel. 061 843 92 76
E-Mail: info@vmblockfloetenschule.ch
www.vmblockfloetenschule.ch

**Der Partner und Begleiter
für Ihre Gesundheit und Prävention**



Hirschenweg 1
4312 Magden
Tel. +41 61 841 11 61
www.praxisguedel.ch

- **Neue Wege für Ihr Wohlbefinden**
- **Standortbestimmung + Coaching
für Privatpersonen & KMU**

GüMar GmbH
Hirschenweg 1
4312 Magden
Tel. +41 61 841 11 68
www.forumlebensfreude.ch

LEBENS-FREUDE
FORUM

GLÜCK & ERFOLG

Elternvereinigung Magden



Die neue Zusammensetzung des Vorstandes der Elternvereinigung

Anlässlich der Generalversammlung vom 20. September 2013 hat es im Vorstand der Elternvereinigung Magden personelle Veränderungen gegeben. Ina Lützel Schwab, Vizepräsidentin, trat nach vier Jahren Vereinsarbeit aus dem Vorstand zurück. Ebenfalls aus dem Vorstand verabschiedete sich nach fünf Jahren tatkräftiger Arbeit Renate Colette Madoery, unsere Finanzchefin. Da diese Abgänge angekündigt waren, konnte man bereits im Vorfeld Interessenten für die aktive Mitarbeit im Vorstand gewinnen. So wirkten Scarlett Herzog Veigl und Thomas Stalder bereits seit dem Frühling als Beisitzer im Vorstand mit. Durch die Generalversammlung wurden dann beide in den Vorstand gewählt. Scarlett ist als Webmasterin in erster Linie für unsere Website www.evmagden.ch zuständig. Zudem kreiert sie jeweils die Flyer für unsere Veranstaltungen. Thomas übernimmt von Colette die Finanzen und die Mitgliederverwaltung.

Gregor Umbricht hat neu das Amt des Vizepräsidenten inne.

Der Elternverein bezweckt unter anderem das Schaffen von Angeboten bei der Freizeitgestaltung von Kindern und Eltern. Er kann zur Realisierung dieser Zwecksetzung selber federführend tätig werden oder andere Gruppierungen und Institutionen unterstützen. In diesem Zusammenhang hat der Elternverein der Jugendkommission bereits in der Projektphase des neuen Beachvolleyballfeldes eine finanzielle Unterstützung in Aussicht gestellt. Schliesslich hat sich der Vorstand entschieden, eine Sitzbank neben dem Beachvolleyballfeld zu finanzieren. Die Freude war gross, dass die Gemeinde das Bänkli pünktlich zur Eröffnung des Feldes realisiert hatte. In der nun bereits schon vergangenen Spielsaison wurde die Bank durch Spieler und Zuschauer rege genutzt.

Über die aktive Teilnahme und das Interesse der Vereinsmitglieder und Einwohner der Gemeinde an unseren Anlässen, freuen wir uns immer sehr. Die Termine unserer Veranstaltungen können unserer Website, unserer Seite im facebook (www.facebook.com/evmagden) und dem Veranstaltungskalender der Gemeinde entnommen werden.

Namen

Wir sind Namen
wir sind wer
bezeichnen alle Dinge
die sich zeigen
wer sind wir

Huber Heinz Meier Müller Pius
Klopf Anna Kropf Laotse Lin
Scheffczyk Grida Grothgar Shankar
Moses Kierkegaard Ruth Marx Hus
oder Hölderlin

Sprache sind wir zuweilen
unaussprechlich
schwer verständlich
kennen unsereinen kaum

Wäre Schweigen Gold
würden viele schweigen
die meisten begnügen sich mit Silber ach
Judas ist auch ein Name alt
vergessen fast wie Astralabius oder Paraklet

Wer kann die Namen uns nehmen
so lange wir leben
leben wir sie

Und glauben wir seien bezeichnet
wie Zahl oder Null

benno brum Aug. 2013

Frühlingsausfahrt des Gemeinnützigen Frauenvereins Magden



Es ist zwar schon eine Weile her, doch in diesen trüben Herbsttagen denkt man gerne zurück an einen sonnigen Frühlingstag.

Bei herrlichem Frühlingswetter stand die traditionelle Frühlingsfahrt des Gemeinnützigen Frauenvereins Magden auf dem Programm. 46 gut gelaunte Seniorinnen mit dem Begleitteam inkl. Spitex-Fachfrau bestiegen den Bus. Das Ziel war Herzog Kerzen in Sursee. In der «Kerzi» wie die Mitarbeiter den familiären Betrieb nennen, wurde uns ein angenehmer Empfang bereitet. Der Produktionsleiter schilderte den Frauen in bunten Bildern die 125jährige Firmengeschichte. Danach war man frei, sich in der Produktion zu bewegen und den Mitarbeitern interessiert über die Schultern zu schauen und Fragen zu stellen. Man konnte förmlich in die Kerzenwelt eintauchen. Die Vielfalt an Farben und Formen von Kerzen für den Innen- wie Aussenbereich begeisterte alle. Hier werden Kerzen für den kirchlichen und weltlichen Bereich

aus wertvollen Rohmaterialien und mit viel Handarbeit gefertigt. In der angrenzenden Boutique, dem einzigen Ort für den Direktverkauf, fanden die Frauen eine grosse Auswahl des Sortimentes, liebevoll dekoriert und verpackt.

Unser Chauffeur Daniel Roth führte uns danach über ländliche Strassen via Beromünster in die Hallwilersee-Region.

Im Seeblick in Boniswil wurden die Ausflügler zum Zvierihalt erwartet und von der Küche kulinarisch verwöhnt. Bei

herrlichem Sommerwetter bot der Hallwilersee einen imposanten Ausblick.

Rundum zufrieden ging es nach dem obligaten Fototermin auf die Heimfahrt. Via Lenzburg, Veltheim, Schenkenbergerthal, Staffelegg ging es zurück ins Fricktal. Ein abwechslungsreicher und unvergesslicher Nachmittag wird allen in lebhafter Erinnerung bleiben.

• Text: Marlene Weiss
Foto: Sylvia Krämer •

Wir bieten folgende Kurse an:

Schmuck aus FIMO selber herstellen.

Dienstags, 29. Oktober und 12. November, 18.30 Uhr im Café Hirschen

Kochkurs für Jugendliche (18-26jährige)

Festlich Kochen mit Deko

Samstag, 9. November, 18.00 Uhr in der Schulküche Magden

Detaillierte Angaben für beide Kurse finden Sie unter www.frauenverein-magden.ch

Fahrt ins Blaue

Nach mehrmaligem Verschieben konnten wir im Kirchen- und Gemischten Chor Magden doch noch ein geeignetes Datum für unsere diesjährige Chorreise finden. Programmgemäss startete am 10. August um 08.15 Uhr unsere Carfahrt als «Fahrt ins Blaue». Den Hinweis, geschlossene Schuhe und eine warme Jacke mitzunehmen, da es kühl und feucht werden könne, hatten alle brav befolgt. Von Magden ging es via Rheinfelden, Muttenz, Aesch nach Laufen. Hier erfolgte bereits der erste Halt mit Kaffee und Gipfeli und gleichzeitig stiess unser Dirigent zu uns. Die Weiterfahrt führte über die «internationale Strasse» mehrmals wechselnd zwischen schweizerischem und französischem Territorium idyllisch und recht kurvig entlang des Flüsschens Lucelle via Alle, Porrentruy nach Réclère.

Hier nun erwarteten uns die kühlen und feuchten Grotten von Réclère. Auf einem geführten Rundgang stiegen wir auf schmalen aber gut beleuchteten Stufen und Wegen in die 7 Grad kühlen Grotten hinab und erfuhren 55 Meter unter der Erde viel über Entstehung, Erhalt und Zukunft der 1886 entdeckten wunderschönen Tropfsteine, über die elegante Pagode, das schöne Bildnis und den grossen Dom, den grössten Stalagmiten der Schweiz.

Wieder ohne Jacke und bei schönstem Sommerwetter genossen wir ein reichhaltiges und vorzügliches Mittagessen auf der Terrasse des dortigen Restaurants.



Glitzernder Doubs

Austausch von Erinnerungen, interessante Gespräche oder Besuch des Préhisto-Parks mit seinen Dinosauriern liessen die Zeit bis zur Weiterfahrt wie im Fluge vergehen. Unsere Route führte nun über die französische Grenze nach Vaufrey und dem romantischen Doubs entlang wieder in die Schweiz nach Saint-Ursanne. Auf einem individuellen Spaziergang konnte jeder nach seinem Gusto das malerische Städtchen mit seinen mittelalterlichen Bauten und der eindrücklichen Stiftskirche entdecken und vor der Weiterfahrt seinen Durst stillen.

Auf der Rückfahrt via Col des Rangiers und Delémont verabschiedete sich unser Dirigent wieder in Laufen. Danach kehrten wir auf einer wenig üblichen Car-

Route heim über Breitenbach und durchs Baselbiet über Bretzwil, Reigoldswil, Oberdorf, Lampenberg, Liestal zurück ins fricktalische Magden. Für viele war der jurassische Pruntrutzipfel Neuland, andere waren einfach schon lange nicht mehr in dieser Gegend gewesen. Sie bietet allerlei Sehenswürdigkeiten, seien es Kirchen, Viadukte, interessante Landschaften, Flussläufe oder eben diese Grotten. Die Chorreise 2013 war ein guter Jahrgang, denn «Warum denn in die Ferne schweifen, sieh das Gute liegt so nah». Einmal mehr hat Vreneli unseren Ausflug prima organisiert. Wir danken herzlich für den unermüdlichen Einsatz.

• Text: Aktuarin KIGEMA •



Nepomuk-Brücke St. Ursanne



Stalagmiten Grotte Réclère

IN DULCI JUBILO...

Weihnachtskonzert des Kirchen- und Gemischten Chors Magden

Wiederum an einem Samstag, nämlich am 7. Dezember 2013 um 19.00 Uhr, wollen wir Sie in der christkatholischen Kirche St. Martin in Magden mit fröhlichen Klängen auf das Weihnachtsfest einstimmen. Unser Dirigent, Jean-Christophe Groffe, hat ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Zusammen mit Gastsolisten singen und musizieren wir Weihnachtslieder und festliche Kompositionen und hoffen, damit eine grosse Zuhörerschaft zu erfreuen.

Reservieren Sie sich diesen Samstagabend und besuchen Sie mit Verwandten, Freunden und Bekannten unser Konzert.

Aktuarin KIGEMA

Zwei Monate tolles Chaos



Meine Zeit als Volontärin für den Verein HOPE-Hoffnung für Kinder in Nepal

Am 22. April 2013 startete mein Abenteuer am Zürcher Flughafen. Ich begleitete meine Nachbarin Barbara Roniger nach Nepal. Der Flug war sehr angenehm jedoch lange und der tränenreiche Abschied machte mir das Fortgehen nicht einfacher.

Die Ankunft war wie in einem Film. Man kommt aus dem Flughafen und wird von Eindrücken überrannt. Kathmandu kam mir schmutzig, laut, arm und überbevölkert vor. Ich wusste noch nicht, wie ich nach Barbaras Abreise alleine in diesem Chaos klarkommen sollte, doch ich freute mich auf die Schule und die kleinen Kinder. Am 25. April fand die Schuleröffnung statt, welche sowohl aufregend als auch emotional war.

Nach einigen Tagen in der Schule hatte ich mich schon mehr oder weniger an die Armut und die schmutzigen Kinder gewöhnt und mich natürlich in die Kleinen verliebt. Doch nach einer Woche gingen wir für 8 Tage nach Pokhara. Dort hatte ich eine kleine Pause vom lauten, schmutzigen Kathmandu und bekam einen besseren Einblick in die NGO und die Sozialprojekte in Nepal im Allgemeinen. Denn wir trafen viele Member unserer NGO und besuchten andere Schulen und Hilfsprojekte. Nach 8 Tagen «Paradies» ging es dann zurück in den Grossstadt-Dschungel. Nach einem traurigen Abschied von Barbaras Freunden und einer neun stündigen Busfahrt in der prallen Sonne, kamen wir in Kathmandu an. Ich muss zugeben, dass ich die kleinen

Monster schon vermisst habe und ich das Gefühl hatte, nach einer Urlaubswoche nach Hause zu kommen. Die letzten Tage mit Barbara vergingen viel zu schnell. Ich zügelte von einer Nepali Familie, bei der ich zuvor gelebt hatte in ein Hostel, da mir der soziale Kontakt fehlte. Die Entscheidung fiel mir nicht leicht, da ich schon alle ins Herz geschlossen hatte.

Mit Barbara ging ich oft nach der Schule für die Kinder einkaufen oder wir unternahmen kleine Ausflüge. Am Samstag brachte ich sie dann an den Flughafen. Der Abschied fiel mir sehr schwer und ich fragte mich wieder, wie lange ich wohl bleiben würde.

Am Tag darauf wurde ich auch schon krank und realisierte, dass ich auf mich alleine gestellt bin. Doch ich merkte schon

Der Verein HOPE-Hoffnung für Kinder in Nepal wurde am 30. Juni 2012 gegründet und hat seinen Sitz in Magden. Wir engagieren uns für unterprivilegierte Kinder und Jugendliche in Nepal. Am 25. Mai konnten wir den Kindergarten Aasha Preparatory School in Kathmandu dank Spendengeldern eröffnen. Wir unterstützen finanziell auch ein Training Center für Jugendliche in Pokhara sowie tibetische Flüchtlingsdörfer. Wollen Sie mehr erfahren? Unsere Homepage www.hope4children.ch wird laufend aktualisiert.

bald, dass ich eben nicht völlig alleine war. Binita, die Schulleiterin, sorgte sich rührend um mich, die Nepali Familie erkundigte sich täglich nach mir und meine Freunde aus dem Hostel waren immer für mich da. Obwohl in der Schule alles glatt lief, fragte ich mich so langsam, ob Projekte wie unseres wirklich das Richtige für ein Land wie Nepal sind. Diese Frage stellte ich mir nach zahlreichen Diskussionen mit anderen Ausländern, welche sich oft auch sozial engagierten. In Nepal gibt es tausende NGOs, also fast für jedes noch so kleine Dorf eine, doch die Menschen leben immer noch in grosser Armut. Zudem habe ich selten Nepali getroffen, die etwas gegen diese Armut unternehmen wollen oder würden. Das ist alles ganz schön frustrierend.



Jedoch habe ich für mich entschieden, dass Projekte wie unseres unterstützenswert sind! Es werden Kinder aufgenommen, welche sonst nirgends eine Chance hätten. Sie werden gebildet und haben so später die Möglichkeit und die Fähigkeit selbst zu entscheiden, was sie aus ihrem Leben machen. Zudem ermöglicht dies ihren Müttern einer Arbeit nachzugehen, was ein grosser Schritt für Nepal ist. Ich habe also gesehen, dass Projekte wie dieses nicht ein Land und dessen Kultur vorantreiben sollten, sondern dass in unserem Fall 15 Kindern eine neue Perspektive des Lebens ermöglicht wird.

Nach dieser Erkenntnis ging ich noch lieber zur Schule und genoss die Zeit mit den Kleinen und Binita, die mittlerweile zu meiner «Nepali-Schwester» wurde.

Der Unterricht gefiel mir super, die Kinder lernten spielerisch Englisch, Nepali und Mathe. Sie wurden gefordert aber nicht überfordert und erhalten Zuneigung und Liebe. Obwohl die Kinder auch motorisch gefordert werden, sehe ich da noch grosses Potential und habe versucht, das Spielen, Basteln und den Sportunterricht zu verbessern. Und



auch die Mahlzeiten werden in Zukunft nährreicher und abwechslungsreicher gestaltet.

Als es dann nach weiteren fünf Wochen auch für mich an der Zeit war zu gehen, wusste ich nicht, was ich fühlen sollte. Ich hatte das Gefühl mein Zuhause zu verlassen um nach Hause zu gehen. Zu allem Übel war am letzten Tag auch noch

Streik und ich konnte nicht in die Schule um mich von den Kindern zu verabschieden. Als ich dies erfuhr, weinte ich vor Wut. In Nepal ist nichts planbar. Doch nun weiss ich, dass es nur ein weiterer Grund ist, um schnellstmöglich zurückzugehen.

• Text und Fotos: Carina Wyss •

MR Magden mit 5 Teams an der Fricktaler Faustball-Sommermeisterschaft

Am 17.8. nahmen rund 30 Mann der Männerriege Magden an der Finalrunde in Laufenburg teil. Als einzige Gemeinde im Fricktal konnte Magden gleich 5 Mannschaften an den Start schicken. Die drei Magdener Teams in der obersten Kat. A belegten die Ränge 5-7, das Team in Kat. B wurde 9. und MR5 belegte den guten 3. Rang in Kat. D. Obschon die Titelverteidigung in Kat. A wegen wiederholter Absenzen wichtiger Spieler nicht gelang, ist man trotzdem zufrieden, dass kein Team absteigen muss und MR5 im D vorne mitmischen konnte. Nach dem verletzungsfreien sportlichen Teil in Laufenburg dislozierte man für den gemütlichen zum Saisonabschluss-Essen.

Events der Männerriege/Nach Oktoberfest folgt Heustockbar

Vom 23.-25. August 2013 fand das bereits traditionelle Oktoberfest beim Dornhof statt. Leider hielt der Wetterumschwung wohl manche von einem Besuch ab, aber



Faustballer der MR Magden

dennoch sorgten die Zipfi Zapfi Buam und das Duo Rebsamen für eine tolle Stimmung. Die MR Magden und das Dornhof-Team danken allen Besuchern für die Unterstützung. Voraussichtlich am

Samstag, 24. Mai 2014 findet dann wieder die Heustockbar statt – bitte Datum bereits reservieren!

• Text und Bild: Beat Nolze •

Wir drucken **nicht nur** die Magdener Dorfztytig!



Brüelstrasse 37, 4312 Magden, Telefon 061 845 80 60,
info@sparndruck.ch, www.sparndruck.ch

Für alles, was Sie zu Papier bringen wollen!



ZUBER Gartengestaltung AG
Magden | Olsberg
Tel. +41 (0) 61 843 97 76
zuber-gartengestaltung.ch

Am Waldweg 29, 4312 Magden

Grüne Werke – unsere Stärke

Planen – Bauen – Pflegen – Alles aus einer Hand



Apéro-Service Bäckerei Konditorei Magden

Für Ihr Fest, Apéro, z'Nüni oder Ihren Vereinsanlass.

Wir beraten Sie gerne. Unser Moto: «Es gibt nichts, was es nicht gibt!»
Unser Sortiment gibt es jeden Tag auf Bestellung!

- Feinste Holzofen-Buurebrote
- Butterzöpfe
- Speck- und Olivengugis
- etc.
- Hot-Dog
- Silser
- Gefüllte Zöpfe/Brioche
- Torten
- Spezialbrot
- Konfi

Martina Schaub

Zelglihof | 4312 Magden | Tel. 061 841 10 49 | zelgli.magden@bluewin.ch | www.zelgli4312.ch

MAVI-STONE GmbH
Naturstein Kunststein Keramik

Ihr kompetenter Partner, wenn es um schöne
und pflegeleichte Beläge geht.

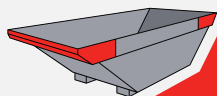
www.mavi-stone.ch

Büro Gempfen: Bürenweg 10 CH-4145 Gempfen
Tel. 061 7038179 Fax 061 7038178 info@mavi-stone.ch
Werkhof+Ausstellung: Gerstenweg 2 CH-4310 Rheinfelden

**EINFACH ENTSORGEN -
mit Mulden von Brogli.**

Walter Brogli AG
Hölzlistrasse 10
4313 Möhlin

061 851 25 25
www.brogli-mulden.ch



BROGLI
Transporte & Recycling

**EINFACH ENTSORGEN -
wir rezyklieren alle Wertstoffe.**

Anlieferung:

Mo - Fr 07.00 - 12.00
13.00 - 17.00
2. Sa/Mt. 10.00 - 13.00

Rinaustrasse 633
4303 Kaiseraugst
061 816 99 70
www.rewag-entsorgung.ch

REWAG
Recycling & Entsorgung



ARCHITEKTUR RITTER + KAISER AG

Ihr Partner für alle Bauvorhaben

Hauptstrasse 21 4312 Magden Tel 061 845 80 00 Fax 061 845 80 01 www.ritter-kaiser.ch

Geburtshelferkröte: Tier des Jahres 2013

Das Jahr 2013 ist bei den Amphibien der Geburtshelferkröte gewidmet. Im Dialekt heisst sie «Glögglifrosch». Der Name kommt von dem Ruf des Männchens «üh, üh, üh», das in Abständen von 1 bis 8 Sekunden erzeugt wird und welches an den Klang eines Glockenspiels erinnert. Dieser Ruf ist an warmen Sommerabenden zu hören. Das Besondere am «Glögglifrosch» ist, dass er Brutpflege betreibt und das Männchen für die Kinderstube verantwortlich ist. Nähert sich ein Weibchen, wird es vom Männchen in der Lendengegend umklammert. Die austretende, klumpenförmige Laichschnur gelangt in eine Art «Körbchen», das von den Hinterbeinen beider Tiere gebildet wird. Das Männchen besamt die Eier, etwa 20 bis 70 Stück, und streckt seine Hinterbeine durch den Laichklumpen. In den folgenden Nächten kann dasselbe Männchen noch ein, selten zwei weitere Gelege übernehmen, danach geht es in sein unterirdisches, feuchtwarmes Versteck und lebt die folgenden 20 bis 45 Tage zurückgezogen. Nach dieser Zeit begibt es sich mit den reifen Eiern an das Fortpflanzungsgewässer. Einige Minuten nach dem Wasserkontakt beginnen die 12 bis 20mm langen Larven zu schlüpfen. Je nach Schlupfzeitpunkt, Nahrungsangebot und Temperatur verwandeln sich die Kaulquappen noch im gleichen Spätsommer zu landlebenden Tieren. Ein Teil überwintert als Larve im Gewässer, kann bis 9 cm lang werden und verwandelt sich im folgenden Jahr Mai/Juni. Als Kaulquappen sind Amphibien Pflanzenfresser, nach der



Pflegeeinsatz Talweiher 7.9.2013

Umwandlung zu Kröten, Fröschen, Molchen oder Salamander ernähren sie sich auch von Fleisch (Insekten, Spinnen).

Die Geburtshelferkröten sind sandfarben, grau-bräunlich, haben eine körnige Haut. Die goldenen Augen haben eine senkrechte, spaltförmige Pupille. Die Kröte wird 3,5 bis 5 cm gross. Die Geschlechter sind schwierig zu unterscheiden. Die Tiere können über acht Jahre alt werden. Mit zwei bis drei Jahren sind sie geschlechtsreif. Sie sind nachts aktiv und geschickte Kletterer. Die geheimnisvolle Kröte lebt in sonnenexponierten Hügeln oder Böschungen mit lockerem Boden, Lehm-, Stein- und Kiesgruben. Sie verbirgt sich am Tage in selbstgegrabenen Höhlen an steilen Wänden von Lehmgruben oder unter Brettern

und Steinen. Das Fortpflanzungsgewässer muss nahe an ihrem Lebensraum gelegen sein. Die Geburtshelferkröte ist in Südwesteuropa verbreitet und stösst in der Schweiz an ihre südöstliche Verbreitungsgrenze (sie fehlt in den Alpen). Auch in Magden kommt diese Art vor. In den letzten Jahren hat sie in der Schweiz einen bedenklichen Rückgang erlitten. Verantwortlich dafür sind Verlust und Veränderungen von Lebensräumen. Früher glöggelten die «Glögglifrösche» noch auf dem ganzen Önsberg. Der Naturschutzverein Magden setzt sich für den Erhalt und die Förderung der Amphibien ein. Im Tal, in der Mergel- und Dellgrube wurden Weiher für Grasfrösche, Erdkröten und Glögglifrösche gebaut. Heute ist das Naturschutzgebiet Tal- und Mergelgrube ein Amphibienschutzgebiet von nationaler Bedeutung.

Damit diese Lebensräume für die Amphibien bestehen bleiben, müssen die Weiher und die Umgebung der Naturschutzgebiete regelmässig gepflegt werden. Einen Teil davon leisten freiwillige Helferinnen und Helfer an den Pflegeeinsätzen. Auch mit einer Mitgliedschaft oder mit Sponsoring im Naturschutzverein Magden unterstützen Sie diese Naturschutzgebiete. Vielen Dank. Wenn Sie nächsten Sommer vor dem Eindämmern einen Spaziergang ins Tal machen, achten Sie bei den Weihern auf das leise «glöggeln» der Geburtshelferkröten.

Naturschutzverein Magden,
www.naturschutz-magden.ch.

• Text und Foto: Esther Sonderegger •



Rechts Kaulquappe, links Umwandlung zur Geburtshelferkröte

Musikalisches Feuer entfacht

Die diesjährigen Aktivitäten der Musikgesellschaft Magden

Mit Leichtigkeit führt der neue Dirigent, Sebastian Benz, die Musikgesellschaft Magden seit Anfang April durch zahlreiche Proben und erfolgreiche Auftritte. So wurde beispielsweise die musikalische Darbietung am Fischessen der Männerriege Magden am 10. Juni ein gelungenes Platzkonzert mit erfreulichem Echo. Mit Stücken wie «Just A Closer Walk With Thee» und «El Relicario» zeigten die Musikanten und Musikantinnen ihre Freude am gemeinsamen Musizieren. In der Pause wurde mit einem Glas Wein angestossen und nach dem Konzert genoss die hungrige Mannschaft die Fischknusperli der Männerriege.

Bald darauf kamen die Sommerferien, welche auch die MG Magden für eine wohlverdiente Pause nutzte. Währenddessen liefen im Vorstand die Vorbereitungen für das Jahreskonzert auf Hochtouren. Das Motto sowie die musikalischen Kompositionen wurden angehört und darüber diskutiert. So stand einem



Jahreskonzert der MG Magden 2012

reibungslosen Beginn der Konzertproben nichts mehr im Wege.

Seit Anfang September wird intensiv geblasen, getrommelt und dirigiert. Gemeinsam mit der Jugendmusik MaWi-Bu wird die MG Magden das Projektkonzert unter dem Motto «Mir sind Für und Flamme» gestalten.

Am Samstag, 2. November 2013 ab 20.00 Uhr präsentieren die Musizierenden im Gemeindesaal in Magden ein abwechslungsreiches Programm mit feu-

rigen Melodien und einheizenden Rhythmen. Die Musikgesellschaft sowie die Jugendmusik freuen sich auf zahlreiche Zuhörer und Zuhörerinnen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der neu gestalteten Homepage der MG Magden unter www.mg-magden.ch oder bei einem der Mitspieler.

• Text: Céline Kaiser •

Senioren für Senioren: Ansprechpartner für Hilfeleistungen

Funktion

Die Drehscheibe dient den Mitgliedern als Ansprechpartner bei Bedarf für Hilfe, für Angebote entsprechender Leistungen sowie für die Koordination von Freizeitangeboten. Nur limitierte Hilfseinsätze werden vermittelt. Sämtliche Arbeiten sind als «Nachbarschaftshilfe» zu verstehen und sollen im Sinn einer Selbsthilfegruppe institutionalisiert werden. Sie dürfen keine bestehenden Firmen oder Institutionen konkurrenzieren. Eine gezielte Koordination mit bereits bestehenden Dienstleistungsangeboten ist unbedingt anzustreben.

Organisation

Im Magdener «Café Hirschen» sowie telefonisch und via Internet wird die Drehscheibe ihre Vermittlungsaufgaben durchführen. Und so kontaktieren Sie uns: Café Hirschen, jeweils montags 10 –

11 Uhr oder Telefon 079 924 35 50 oder per Mail: info@senioren-magden.ch

Angebote und Gebühren

Kostenlos für alle Mitglieder ist die Vermittlung von Kontakten zur Freizeitgestaltung. Zu vergüten gemäss folgender Kategorien sind alle Hilfeleistungen, die von der Drehscheibe an Mitglieder vermittelt werden. Beahlt wird direkt an die hilfeleistende Person:

Kategorie 1

Gebühren pro Stunde CHF 20.–

- Leichte Arbeiten in Garten und Umgebung wie begiessen, laubwischen, Rasen mähen, etc.
- Haushaltsarbeiten wie reinigen, bügeln, kochen, nähen etc. aber nur als kurzfristige Aushilfe
- Einfache Handwerks- und Reparaturarbeiten

Kategorie 2

Gebühren pro Stunde CHF 15.–

- Schreibarbeiten wie Briefe an offizielle Instanzen, Ausfüllen von Formularen, Steuererklärungen, Versicherungen u. a.
- EDV Unterstützung

Kategorie 3

Gebühren pro Stunde CHF 10.–

- Botengänge (Post, Einkaufen, etc.), Begleitung
- Betreuung bei Abwesenheit von Wohnung, Haustier, Pflanzen
- Bei Autofahrten ist ein Betrag von CHF 0.60 pro km zu entschädigen.

www.senioren-magden.ch

• Text: Nina Gürtler •

Ein Meilenstein in der Vereinsgeschichte

Der Tennisclub Rheinfelden weihte sein neues Clubhaus ein.

Ende September war es endlich soweit. Nach einer Bauzeit von fünf Monaten fand die offizielle Einweihung des neuen Clubhauses des Tennisclubs Rheinfelden im Engerfeld statt.

Aus den grossen Visionen des Clubvorstandes entstand in Zusammenarbeit mit der Müller & Partner Architekturbüro AG, in Rheinfelden, ein ambitioniertes Projekt, das die vollständige Erneuerung des bisherigen Vereinsheims vorsah. In diesem Sommer wurde das TCR-Clubhaus im Engerfeld-Areal nun für rund 1,35 Millionen Franken umgebaut. Dabei stand ein energie-effizientes Arbeiten ebenso im Vordergrund wie eine Modernisierung der veralteten Clubräumlichkeiten – sowohl im öffentlichen Restaurantbereich als auch bei den Garderoben und den sanitären Anlagen. Ausserdem wurde die Aussenterrasse mit Blick auf die vier Sandplätze erweitert und ein gemütlicher Lounge-Bereich im Innern geschaffen. Entstanden ist ein elegantes und modernes Clubhaus, welches zum Abschluss der Sommersaison 2013 bei optimalen äusseren Bedingungen feierlich eingeweiht worden ist. Mehr als hundert Clubmitglieder und geladene Gäste waren anwesend, als die neue Infrastruktur erstmals nach der Fertigstellung besichtigt werden konnte. Am offiziellen Festakt überbrachten die beiden Verbandspräsidenten Roland Polentarutti (Aargauischer Tennisverband) und Peter von Dach (Tennis Region Basel) ihre Glückwünsche zum erfolgreichen Clubhaus-Umbau. Zu den Gratulanten zählte auch Massimo Fini, Präsident des Tennisclubs Frick, dessen Infrastruktur vor einigen Jahren ebenfalls komplett erneuert worden ist. Dabei lobte



Einbau der neuen Hallenbeleuchtung

Finì auch die fruchtbare Zusammenarbeit der beiden grössten Tennisclubs im Fricktal, welche sich als wichtige Nachwuchsförderer profilieren.

In seiner Einweihungsrede kam TCR-Präsident Peter Haller auf die bisherige Amtszeit seit seiner Wahl im Jahr 2000 zu sprechen – verbunden mit einer ständigen Weiterentwicklung des Vereins. Ein erster Meilenstein wurde 2006 durch die Einführung des innovativen Online-Reservierungssystems gesetzt, das die Buchung von Tennisplätzen bequem über die clubeigene Website www.tcrheinfelden.ch ermöglicht. Aufgrund der gleichzeitigen Öffnung des Tennisclubs, die das uneingeschränkte Spielen auch ohne Mitgliedschaft erlaubt, schnellten auch die Benutzerszahlen rasant nach oben und boten somit die wirtschaftliche Grundlage für den nun realisierten Umbau des Rheinfelder Clubhauses. Erst dieser Aufschwung machte Visionen möglich, die die etappenweise Erneuerung der grössten Tennisanlage im ganzen Fricktal vorsah, und nun mit dem Umbau des veralteten Clubhauses einen ersten erfolgreichen Schritt

vollführte. Ein weiterer Meilenstein wurde gesetzt. Auch Stadtmannmann Franco Mazzi fand in seiner Ansprache nach dem gemeinsamen Abendessen nur lobende Worte für den Weitblick des TC Rheinfelden und strich auch die Tatsache heraus, dass der Verein nicht bei der Stadt um Unterstützung bat, sondern seinen eigenen Weg verfolgte. Aufgrund des erfolgreichen Geschäftsganges der letzten Jahre konnte der Umbau – abgesehen von den Geldern des Swisslos-Sportfonds – ohne Unterstützung der öffentlichen Hand realisiert werden. Gleichzeitig wurde dieser Erfolg durch die beträchtlichen Investitionen wieder an die aktiven Tennissportler zurückgegeben.

In diesem Zusammenhang wurde zuletzt auch die fehlerhafte Beleuchtung in der Drei-Platz-Halle durch eine neue Licht-Installation ersetzt. Dadurch konnte der Tennisclub Rheinfelden vor kurzem mit einer zeitgemässen Infrastruktur in die aktuelle Wintersaison 2013/14 starten.

• Bilder/Text: Patrick Haller •



Bartheke mit dem TCR-Schriftzug



Lounge mit Blick nach draussen

Umbruch zum Zweiten

Das Ende der Saison 12/13 bedeutete einen Umbruch für die gesamte Handballabteilung des TV Magden. Um zwei konkurrenzfähige Mannschaften für die neue Saison stellen zu können, benötigte es für beide Handballteams interne Umstrukturierungen.

Bereits während der Vorbereitung konnte Markus Bötschi als Trainer für die 2. Mannschaft gewonnen werden. Anfangs August wurde zudem ein erster Kaderschnitt vollzogen. Einige Spieler

versuchen ihr Glück künftig im Eins. Diese Abgänge waren für die 2. Mannschaft schmerzlich – umso erfreulicher ist jedoch, dass Marc Waldmeier und Stephan Spielmann die 2. Mannschaft künftig unterstützen werden.

Bereits die ersten Trainings, das jährliche Turnier in Sissach sowie das traditionelle Trainingslager in Sölden haben gezeigt, dass die Mannschaft auch in diesem Jahr ein grosses Potenzial aufweist. Der neue Trainer und die neuen Spieler

bringen dem Team wertvolle Routine und Spielintelligenz, was in der letzten Saison teilweise gefehlt hat.

Die neu geformte Mannschaft blickt der kommenden Saison optimistisch entgegen. Wir freuen uns auf spannende Spiele und darauf, viele bekannte, wie auch neue Gesichter in der Turnhalle zu sehen.

• Text: Marius Obrist •



2. Mannschaft TV Magden

Hallenweihnacht des TV MAGDEN

Es ist wieder so weit, am 14. Dezember 2013 findet die legendäre Hallenweihnacht des TV Magden statt. Der zur Tradition gewordene Anlass ist für den TV von grosser Bedeutung, einerseits um den Kontakt zu den Fans und der Bevölkerung von Magden aufrecht zu halten und andererseits um sich bei den treuen Fans zu bedanken. Der Anlass steht für gemütliches Beisammensein und soll die Festtage einläuten. Ein Festzelt mit Musik

und einer Bar sorgt für das leibliche Wohl. Nebst Getränken wird auch etwas zum Essen angeboten.

Alle Fans, Handballbegeisterte und Bewohner sind herzlich eingeladen mit dem TV MAGDEN das Spieljahr 2013 in gemütlicher Manier zu beenden.

Startbeginn ist um 17:00 Uhr, wenn die 1. Mannschaft auf die HC Vikings Liestal 1 trifft. Im Anschluss (18:30) öffnen sich die Tore zur Hallenweihnacht und der

Geselligkeit. Zeitgleich spielt die 2. Mannschaft des TV Magdens gegen die HC Vikings Liestal 2.

Der TV MAGDEN freut sich auf lautstarke Unterstützung und hofft, anschliessend mit dem einen oder anderen anstossen zu können.

• Michael Giller •

Magden erhält die erste Praxis für klassische Homöopathie.

Einladung für alle Interessierten zum Eröffnungsapéro am 16. November 2013 von 13-16h



Conny Staub, wohnt seit 2001 in Magden, ist verheiratet und Mutter von 3 Kindern. Sie absolvierte erfolgreich eine 6 jährige Ausbildung als klassische Homöopathin SHS bei der Samuel Hahnemann Schule in Aarau und Zürich, und wagt diesen Oktober den Schritt in die Selbständigkeit.

Das Wort «**Homöopathie**» kommt aus dem Griechischen und heisst; homoios = ähnlich, pathos = leiden. Damit sind wir bereits beim Grundsatz der Homöopathie. Er bedeutet: **«Ähnlich dem Leiden»**. «Similia similibus curentur» – Ähnliches werde durch Ähnliches geheilt.

Das Behandlungsprinzip dieser sanften Heilweise ist einfach und klar. **Was einen gesunden Menschen krank macht, kann auch einen kranken Menschen heilen.** Mit anderen Worten heisst dies: Dieselbe Substanz, die beim Gesunden bestimmte Symptome hervorruft, kann bei einem Kranken diese Beschwerden heilen. Ein Beispiel: die Küchenzwiebel, welche tränende Augen und eine laufende Nase verursacht, kann auf diese Symptome auch heilend wirken.

Der Begründer der Homöopathie ist der deutsche Arzt Dr. Samuel Hahnemann (1755-1843). Diese alte Heilmethode bewährt sich bereits seit über 200 Jahren. Unter anderem dank dieser wurde er stolze 88 Jahre alt.

Für wen eignet sich die Homöopathie?

Eine klassische homöopathische Behandlung eignet sich für jede Person, die eine ganzheitliche Therapie ohne Nebenwirkungen anstrebt. **In der Homöopathie bekämpft man nicht nur die Symptome, sondern geht der Ursache der Krankheit mit Hilfe einer Anamnese auf den Grund.** Sie eignet sich sowohl für akute wie auch für chronische Krankheiten.

Was genau ist eine Anamnese?

Eine Erstanamnese ist der Nährboden aller weiterer Behandlungen und dauert ca. 2 Stunden. In diesem Gespräch informiere ich mich beim Patienten über seine Krankheit aber auch über seine Lebensgewohnheiten, wie Nahrungsmittelvorlieben und -abneigungen, Durst und Schlaf. Aber auch seine Empfindungen sind von Bedeutung, wie z.B. Lebenswärme, Hitze-/Kälte-Verträglichkeit. Entscheidend ist wie man eine Krankheit erlebt, mit dieser umgeht und was diese beim Patienten auslöst.

Durch einen Fragebogen erfahre ich auch über Krankheiten innerhalb der Familie, welche ich in meine Auswertungen miteinbeziehe. Nach einer gründlichen Analyse weist mich die Gesamtheit der Symptome auf die passende Arznei

hin. Diese kann durch sogenannte «Globuli's» (Kügelchen) oder in Tropfenform eingenommen werden.

Aus was bestehen homöopathische Arzneimittel?

Meistens bestehen diese aus Pflanzen, Tieren, Mineralien oder Metallen.

Wann oder was bewegte dich zu dieser Ausbildung?

Nach über 9 jähriger Tätigkeit als Pharma-Assistentin in verschiedenen Apotheken wurde ich mit einer schlimmen Neurodermitis von einem meiner Söhne konfrontiert. Eine dauerhafte Cortison-Behandlung konnte ich nur dank der erfolgreichen Homöopathie vermeiden.

Wird die homöopathische Behandlung von der Krankenkasse übernommen?

Dank dem EMR – Qualitätslabel bin ich berechtigt über die Zusatzversicherung ihrer Krankenkasse abzurechnen. Je nach Zusatzversicherung und Krankenkasse wird bis zu 80% der Homöopathiekosten übernommen.

Wo genau und wann eröffnest du deine Praxis?

Meine Praxis werde ich am 15. Oktober eröffnen. Sie befindet sich im Erdgeschoss unseres Hauses, am Bölzli 28 in Magden. Zu einer offiziellen Eröffnung sind alle, die Interesse haben, herzlich zum **Apéro am 16. November 2013 von 13-16h** eingeladen.

• Interview durch Monika Schätzle
Foto: Daniel Buchser •

Um einen Termin für eine Anamnese zu fixieren oder für weitere Fragen kann man mich telefonisch unter 061 482 20 10 oder per E-Mail info@homoeopathie.me erreichen.

Mehr Infos finden sie auch auf www.homoeopathie.me

DU DARFST VOR FREUDE QUIETSCHEN.



MINI RAY MIT WINTERKOMPLETTRÄDERN AB CHF 16'900.-.*

Für die richtige Kurvenlage gibt's beim Kauf eines MINI* vier Winterkomplettträder gratis dazu – damit du auch in den kalten Monaten das Original MINI Gokart-Feeling geniessen kannst. Noch mehr Spass garantiert der kostenlose MINI Tender Loving Care Service bis 100'000 km oder 10 Jahre**. **MINI.ch**

Emil Frey AG
Autowelt Basel-Dreispietz
Brüglingerstrasse 2
4002 Basel
Tel. 061 335 61 61
www.MINI-basel-dreispietz.ch

* MINI Ray, 5,2 l/100 km, 121 g CO₂/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 153 g/km), Energieeffizienzkategorie: C. Angebot gültig bis 31.12.2013 für alle MINI Hatch-Modelle, nicht gültig für MINI Clubman, Clubvan, Countryman, Paceman, Cabrio, Coupé und Roadster. ** Es gilt das zuerst Erreichte.

Unsere Inserenten:

Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

Branche	Firmenname	www-Adresse/E-Mail	Telefon
Apotheke	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
Architektur	Ritter & Kaiser AG	www.ritter-kaiser.ch	061 845 80 00
Auto	Emil Frey AG, Pasqualino Brunzu	www.bmw-basel-dreispietz.ch	061 335 61 61
Bäckerei/Konditorei	Zelglihof, Martina Schaub,	www.zelgli4312.ch	061 841 10 49
Badewannen	Badewannenprofi GmbH	www.badewannenprofi.ch	061 483 83 13
Bauunternehmung			
+Holzbau	Böller AG	www.boeller-bau.ch	062 865 80 90
Beratung	GüMar GmbH	www.forumlebensfreude.ch	061 841 11 68
Bodenbeläge	Mavi-Stone GmbH	www.mavi-stone.ch	061 703 81 79
Brennholz	ABC-Holz Sturzenegger+Bolinger	www.abc-holz.ch	061 841 05 65
Druckerei	Sparn Druck + Verlag AG	www.sparndruck.ch	061 845 80 60
Elektriker	Ruther AG	www.ruther.ch	061 836 99 66
Entsorgung	Rewag	www.rewag-entsorgung.ch	061 816 99 70
	Walter Brogli AG	www.brogli-mulden.ch	061 851 25 25
Gartenbau	Hasler Gartenbau	www.gartenbauhasler.ch	061 875 90 60
Gartengestaltung	Traumgarten Thomas Gysin	www.tg-traumgarten.ch	061 851 35 67
	Zuber, Gartengestaltung AG	www.zuber-gartengestaltung.ch	061 843 97 76
Gesundheit	PGT Praxis Güdel	www.praxisguedel.ch	061 841 11 61
Haarpflege	Dignity Haare & Mode	www.coiffure-dignity.ch	061 831 37 38
Homöopathie	Praxis für klassische Homöopathie	www.homoeopathie.ch	061 482 20 10
Immobilien	Jetzer Immobilien GmbH	www.jetzerimmobilien.ch	061 836 20 00
	Remax, Patrik Kim,	www.remax-fricktal.ch	061 855 98 72
Innenausbau	Thomann AG,	www.ethomannag.ch	061 861 11 20
Lernberatung	Hélène Barth	barth.lernen@bluewin.ch	061 843 92 06
Maler	Maler Meier	www.malermeiermagden.ch	061 843 97 40
Massagen	Maskerol, Romy Brendel,	www.maskerol.ch	061 843 08 00
Metzgerei	Tschannen AG,	www.tschannen-metzg.ch	061 841 11 29
Musik	Blockflötenschule Verena Michel	www.vmblockfloetenschule.ch	061 843 92 76
Physiotherapie	Monika Schätzle, Unterdorf		061 841 09 09
Pneuservice	Pneuhaus Frank	www.pneuhausfrank.ch	061 841 15 75
Raumgestaltung	Wohnraum Plus, Anita Kym	www.wohnraumplus.ch	061 851 46 06
Reisebüro	Mikado Touristik GmbH, G. Baumgartner	www.mikado.ch	061 422 20 20
Restaurants	Blume	www.gasthauszurbume.ch	061 841 15 33
	Dornhof	www.dornhof-magden.ch	061 841 15 55
Sanitär	Gersbach AG	www.gersbach-ag.ch	061 836 88 22
Schreinerei	Schreinerei Kym, Tobias Kym	www.schreinereikym.ch	061 851 19 45
Steuerberatung	Erich Fischer, Betriebsökonom HWV	fischer.steuern@bluewin.ch	061 841 21 39
Textildruck	Switcher Store	www.dillier.ch	061 833 13 33
Treuhand	Rhenus AG	www.rhenus-ag.ch	061 836 40 80
Versicherungen	Mobiliar, Manuel Trinkler	www.mobi.ch	061 836 90 32
Wellness	Hotel Eden	www.hoteleden.ch	061 836 24 24
Wohnberatung	Wohnraumplus, Anita Kym		061 851 53 74

Veranstaltungskalender November/Dezember 2013

1. Nov.		Allerheiligen	Friedhof / christkath. Kirche	
1. Nov.	ab 13:30 Uhr	Kaffee-Stube zu Allerheiligen	Pfarrschüre	christkath. Frauenverein
2. Nov.		Häckseldienst		GAF
2. Nov.	ab 20:00 Uhr	Abendunterhaltung	Gemeindesaal	Musikgesellschaft Magden
8. Nov.	vor 07:00 Uhr	Kartonsammlung		GAF
11. Nov.		Fasnachtseröffnung 2014	Dorfplatz	Magdamer Bierschnägge
12. Nov.	12:30 Uhr	Seniorenmittagstisch	Gasthaus zur Blume	Pro Senectute
13. Nov.		Seniorinnen-Nachmittag	Gässli	Gemeinnütziger Frauenverein
14. Nov.	19:30-21:30 Uhr	«ich chas scho»	Hirschensaal	Elternrat Magden
15. Nov.		Wildschwein- Abend	Tennis Beizli Rheinfelden	Senioren für Senioren
16. Nov.		Firmung	röm.-kath. Kirche	röm.-kath. Kirche
16. Nov.	09:00-15:00 Uhr	Babysitterkurs Teil I	Hirschensaal	Elternvereinigung
16. Nov.	13:00-16:00 Uhr	Eröffnungsapero	Bölzli 28	Praxis für klassische Homöopathie
17. Nov.	13:00-17:30 Uhr	Spielpark	Gemeindesaal	Elternvereinigung
17. Nov.	17:00-18:30 Uhr	Konzert in der Kirche	römischkatholische Kirche Magden	Akkordeon-Orchester Magden
22. Nov.		Aufführung	Gemeindesaal	Theatergruppe Magden
23. Nov.		Adventsmarkt	Schulhaus	4. Sek
23. Nov.		Aufführung	Gemeindesaal	Theatergruppe Magden
23. Nov.		Häckseldienst		GAF
23. Nov.	09:00-15:00 Uhr	Babysitterkurs Teil II	Hirschensaal	Elternvereinigung
24. Nov.		Aufführung	Gemeindesaal	Theatergruppe Magden
27. Nov.		Aufführung	Gemeindesaal	Theatergruppe Magden
27. Nov.		Weihnachtsbasteln für Kinder	noch offen, Details folgen	Elternvereinigung
28. Nov.		Engeli-Führung	Confiserie Berner	Senioren für Senioren
29. Nov.		Aufführung	Gemeindesaal	Theatergruppe Magden
30. Nov.		Aufführung	Gemeindesaal	Theatergruppe Magden
30. Nov.	ab 11:00 Uhr	Adventsverkauf	Pfarrschüre	christkath. Frauenverein
30. Nov.	09:00-18:00 Uhr	Adventszauber	Hauptstrasse 8	Maskerol und Mikado Touristik GmbH
1. Dez.		Magdener Adventsposaunen	christkath. Kirche	
1.-24. Dez.	18:00-23:00 Uhr	Adventsfenster	überall in der Gemeinde Magden	Elternvereinigung
5. Dez.		Senioren-Nachmittag	Gemeindesaal	ökum. Team
6. Dez.	20:00 Uhr	Einwohner- und Ortsbürgergemeindevers.	Gemeindesaal	Gemeinderat Magden
7. Dez.	10:00-16:00 Uhr	Kerzenziehen	Hürzeler Holzbau AG	Elternvereinigung
7. Dez.	10:00-18:00 Uhr	Club-Meisterschaft	Doppeltturnhalle	Judoclub
10. Dez.	12:30 Uhr	Seniorenmittagstisch	Gasthaus zur Blume	Pro Senectute
12. Dez.	bis 07:00 Uhr bereitstellen		Papiersammlung	GAF
12. Dez.	14:00-16:00 Uhr	Elektro-Geräte Gratisentsorgung	Werkhof Magden	GAF
12. Dez.	14:00-16:00 Uhr	Leuchten und Leuchtmittel	Werkhof Magden	GAF
20. Dez.		Jahresabschluss	Gemeindesaal	Schule KUF
24. Dez.		Mitternachtsmesse	christkath. Kirche	christkath. Kirche
24. Dez.		Weihnachtsfeier	christkath. Kirche	christkath. Kirche
31. Dez.		Silvester-Gottesdienst	Gässli	ref. Pfarrei